

Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste (243 – 386)

Zusammengestellt von THOMAS BREUNIG

Die Fundortangaben sind nach dem folgenden Schema aufgebaut: Vor einem Doppelpunkt stehen die Nummer der Topographischen Karte 1:25.000 mit Angabe des Quadranten (1 = NW-, 2 = NO-, 3 = SW-, 4 = SO-Quadrant) sowie die Namen der naturräumlichen Haupteinheit, des Landkreises (sofern nicht mit dem Gemeindenamen identisch) und der politischen Gemeinde (das muss nicht der nächstgelegene Ort sein!). Danach folgen die geographische Kurzbeschreibung des Fundortes, Rechts- und Hochwerte des Gauß-Krüger-Netzes (mindestens vierstellig = Genauigkeit von 1 km², meist jedoch sechsstellig), Höhenlage, Angaben zu Wuchsort und Standort, Bestandesgröße sowie Datum der Beobachtung. Sofern ein Beleg vorhanden ist, wird dies abschließend angegeben. Die genannten Belege befinden sich im Herbarium der Melderin oder des Melders, ansonsten wird das Herbarium angegeben. Es bedeuten:

- FR Forschungsinstitut Senckenberg,
Frankfurt am Main
KR Staatliches Museum für Naturkunde
Karlsruhe
STU Staatliches Museum für Naturkunde
Stuttgart

Nomenklatorische und taxonomische Basis der verwendeten wissenschaftlichen Pflanzennamen sind, sofern nicht anders angegeben, die folgenden drei Werke in der Reihenfolge:

1. Florenliste von Baden-Württemberg
(BUTTLER & HARMS 1999)
2. Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen
Deutschlands (WISSKIRCHEN & HAEUPLER
1998)
3. Flora Europaea (TUTIN & al. 1968-1993)

Zitiervorschlag

HERWANGER, H. 2002: Neue Fundorte – Bestätigungen – Verluste Nr. 191-201. – Ber. Bot. Arbeitsgem. Südwestdeutschland 2: 140-142; Karlsruhe.

Niels Böhling (Nr. 243 – 258)

Römersteinstraße 12, 73230 Kirchheim/Teck

243. *Anemone blanda* – Strahlen-Anemone

7121/34, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Bad Cannstatt, Steinhaldenfeld, Hauptfriedhof, R 3517338 H 5409595, 275-280 m ü. NN; schütterer Rasen im Traufbereich von mittelalten Rosskastanien, mehrere Pflanzen über ca. 10 m², 27. Februar 2002; Beleg: Niels Böhling 11695.

7221/13, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Stuttgart-Süd, *Sequoiadendron*-Park an der Weinsteige, R 3513128 H 5402202, 390 m ü. NN; Einzelpflanzen an halbschattigem Gehölzrand, 5. März 2002.

7221/14, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Hedelfingen, Rohracker, Egerweg, R 3517338 H 5402455, 300 m ü. NN; südostexponierte, extensiv genutzte, kleine Streuobstwiese, im Trauf von mittelaltem Kirschbaum, 28. Februar 2002.

Die Art stammt aus dem (sub)montan-mediterranen Klimabereich und ist ziemlich schattenverträglich. Beispielsweise ist sie ein Frühlingsgeophyt in Zypressenwäldern Griechenlands. Ihre Ausbreitung in Stuttgart erfolgt sowohl generativ als auch über vertragene Rhizomteile. Für Stuttgart-Hohenheim wird sie ebenfalls angegeben (BÖCKER & BÖHLING 2003).

244. *Campanula portenschlagiana* – Portenschlag-Glockenblume

7322/42, Mittleres Albvorland, Lkr. Esslingen, Kirchheim/Teck: Römersteinstr., R 3534123 H 5389345, 320 m ü. NN; in Spalten zwischen Asphaltstraßenrand und Mauerfüßen, nur ostexponiert, über drei Grundstücke in Folge hinweg, seit mindestens 1997 (aber wohl schon viel länger), aus Gartenkultur stammend, 7. Juni 2002; Beleg: Niels Böhling 12519.

Die immergrüne Art ist ein kleinräumig verbreiteter Endemit der Felsgebirge „W-Jugoslawiens“ (FEDOROV in TUTIN et al. 1976), des dalmatinischen Karstes. Die Steingartenpflanze breitet sich nicht nur generativ sondern relativ rasch auch über oberirdische Ausläufer in Ritzen aus. Das Material aus Kirchheim ist nur spärlich behaart und weist Merkmale der Form „Birch hybrid“ auf, die auf Hybridisierung mit der ebenfalls dalmatinischen *C. poscharskyana*

beruhen soll. STACE (1997: 639) weist darauf hin, dass *C. poscharskyana* oft mit der Portenschlag-Glockenblume (*C. portenschlagiana*) verwechselt wird. Aus Österreich wird allein die Poscharsky-Glockenblume als unbeständig verwildernd angegeben (ESSL & RABITSCH 2002). Aus Deutschland ist *C. portenschlagiana* aus der Wetterau (PEUKERT 2001) und dem Ruhrgebiet bekannt (KEIL & LOOS 2002).

**245. *Catalpa bignonioides* –
Gewöhnlicher Trompetenbaum**

7221/11, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Stuttgart-Nord, Weinberg unterhalb Eduard-Pfeiffer-Straße, R 3512730 H 5405427, 310-340 m ü. NN; offenerdige Bereiche in südexponiertem Trockenmauer-Terrassen-Weinberg, 28. August 2002; aus Samenanflug hervorgegangene Jungpflanzen werden als lästiges „Unkraut“ regelmäßig vom Pächter entfernt; Beleg: Niels Böhling 12759.

Aus Stuttgart-Steckfeld und -Hohenheim sind ebenfalls subspontane Ansiedlungen bekannt (BÖCKER & BÖHLING 2003).

**246. *Crocus tommasinianus* –
Tommasinis Safran**

7121/31, Neckarbecken, Stuttgart: Mühlhausen, Mönchfeld, oberhalb Haselwäldle, R 3515193 H 5411737, 270 m ü. NN; nördlich exponierte, steile Rasenböschung, 8. März 2002.

7121/34, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Bad Cannstatt, Steinhaldenfeld, Hauptfriedhof, R 3517338 H 5409595, 275-280 m ü. NN; schütterer Rasen im Traufbereich von vor allem mittelalten Rosskastanien, zahlreich, über mehrere 100 m², 27. Februar 2002; Beleg: Niels Böhling 11694.

7221/14, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Wangen, Wangener Höhe, R 3517278 H 5403382, 380 m ü. NN; extensiv genutzte Kleingarten-Rasen, 28. Februar 2002.

7322/41, Mittleres Albvorland, Lkr. Esslingen, Kirchheim/Teck: Klosterstraße, R 3533900 H 5390102, 310 m ü. NN; alter Strauchgarten, flächendeckender, gleichmäßiger Bestand, Februar 2002.

Tommasinis Safran breitet sich in Stuttgart in und an vielen extensiv gepflegten „Rasen“ von Freizeitgrundstücken aus und dringt dabei in angrenzende

Gehölze, Gräben, Pflasterritzen und Wegräume vor. Von Stuttgart-Hohenheim wird er ebenfalls angegeben (BÖCKER & BÖHLING 2003).

247. *Digitaria sanguinalis* subsp. *pectiniformis* – Kamm-Fingergras

7120/44, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Feuerbach, Hohe Wart, R 3509825 H 5407087, 400 m ü. NN; auf Weg am Rand von Fahrspuren in südlich exponiertem Weinberg, mehrere Pflanzen, 8. Juli 2002; Beleg: Niels Böhling 12618.

Auch für Stuttgart-Hohenheim nachgewiesen (BÖCKER & BÖHLING 2003).

248. *Eranthis hyemalis* – Winterling

7121/34, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Bad Cannstatt, Steinhaldenfeld, Hauptfriedhof, R 3517338 H 5409595, 275-280 m ü. NN; schütterer Rasen im Traufbereich von vor allem mittelalten Rosskastanien, zahlreich, 27. Februar 2002.

**249. *Lonicera henryi* –
Henrys Heckenkirsche**

7121/34, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Bad Cannstatt, Weinberg an der Altenburg, R 3515483 H 5408102, 235 m ü. NN; eine Pflanze am Fuße eines Rebstockes, 3. Dezember 2002; in etwa 10 m Entfernung angepflanzt und fruchtend; Beleg: Niels Böhling 12839.

Die Art gilt als eine sehr empfehlenswerte Pflanze für Gärten und Grünanlagen. Der immergrüne, starkwüchsige, windende oder niederliegende, bis ca. -20 °C winterharte Strauch wurde 1908 in Europa eingeführt (BÄRTELS 2001: 390). Die Art stammt aus China. Eine eindeutige Verwilderung war bisher aus Mitteleuropa nicht bekannt. In Stuttgart existieren mehrere Pflanzen mit zweifelhaftem Status. In Großbritannien ist sie an wenigen Stellen eingebürgert (STACE 1997). Die Samen der Art werden über Vögel verbreitet. Bestimmung und Nomenklatur nach LI (2000) und FITSCHEN (2002). Abbildung in HSU PING-SHENG et al. (1988: 229, „*L. acuminata* Wall.“) und STACE (1997: 655).

**250. *Medicago arabica* –
Arabischer Schneckenklee**

7221/11, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Stuttgart-Nord, Untere Mönchhalde, R 3513065 H 5406280, 300-310 m ü. NN; dichte, wohl als Gründüngung und Bodenschutz gesäte

Bestände im unteren, flacheren Teil von Reb-
gassen, 8. Mai 2002; Beleg: Niels Böhling
11752.

251. *Medicago polymorpha* –
Vielgestaltiger Schneckenklee

7221/11, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Stutt-
gart-Nord, Obere Mönchhalde, R 3513020
H 5406372, 320-330 m ü. NN; Einzelpflanzen
an einem Entwässerungsschacht im Wein-
berg, 325 m ü. NN; 25. Juni 2002; Beleg: Niels
Böhling 12560.

252. *Primula vulgaris* – Stängellose
Schlüsselblume

712/34, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Bad
Cannstatt, Steinhaldenfeld, Hauptfriedhof,
R 3517338 H 5409595, 275-280 m ü. NN;
schütterer Rasen im Traufbereich von vor allem
mittelalten Rosskastanien, zahlreich, zusam-
men mit *Galanthus nivalis*, *Eranthis hyemalis*,
Crocus tommasinianus, *Anemone blanda*,
Scilla lucilae, *Ranunculus ficaria*, *Allium vine-*
ale, 27. Februar 2002.

7322/42, Mittleres Albvorland, Lkr. Esslingen,
Kirchheim/Teck: an der Eichendorffstraße,
R 3533940 H 5389592, 320 m ü. NN; ein
„Primel-Rasen“ mit nur geringen Anteilen von
Gräsern, halbschattig, Februar und März 2000
- 2003.

Die Art breitet sich derzeit auf vielen Freizeitgrund-
stücken Stuttgarts aus, insbesondere auf denen der
Weinberglagen (z.B. Scharrenberg, Lemberg, Ailen-
berg, Wangener Höhe).

253. *Scilla lucilae* –
Lydische Sternhyazinthe

7121/34, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Bad
Cannstatt, Steinhaldenfeld, Hauptfriedhof,
R 3517338 H 5409595, 275-280 m ü. NN;
schütterer Rasen im Traufbereich von vor allem
mittelalten Rosskastanien, zahlreich, 27. Feb-
ruar 2002.

254. *Scilla siberica* –
Sibirische Sternhyazinthe

7121/34, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Bad
Cannstatt, Steinhaldenfeld, Hauptfriedhof,
R 3517260 H 5409560, 270 m ü. NN; im
Traufbereich von mittelalten bis alten Rotbu-

chen und Hainbuchen, an mehreren Stellen,
27. Februar 2002.

255. *Sedum hispanicum* –
Spanische Fetthenne

7121/32, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Äuß-
erer Berg zwischen Mühlhausen und Freiberg,
R 3515620 H 5411155, 270 m ü. NN; offen-
erdige Rebassen, Oberhanglage, mehrere
m²-große Teppiche, 4. Juni 2002; Beleg: Niels
Böhling 12504.

256. *Trifolium hybridum* subsp. *elegans*
– **Niederliegender Schweden-Klee**

7221/13, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Deger-
loch, Scharrenberg, R 3512413 H 5401890,
410 m ü. NN; südlich exponierte Weinberge
mit Graseinsaat, Einzelpflanzen, 11. Juli 2002;
Beleg: Niels Böhling 12629.

257. *Veronica scutellata* –
Schild-Ehrenpreis

7423/3, Mittlere Kuppenalb, Lkr. Esslin-
gen, Lenningen: Schopfloch, Binsenlache,
R 354065 H 537740, 730 m ü. NN; nasse
Ruderalstellen an einem Pfad in Moorwiesen-
brache/Staudenflur, zusammen mit *Trollius*
europaeus und *Succisa pratensis*, an zwei
kleinen Stellen wenige Pflanzen, 20. Juli 2002;
G. Dudkowiak (Beleg in STU); 21. Juli 2002,
Niels Böhling.

Die Art ist auf der Schwäbischen Alb ausgespro-
chen selten und stark gefährdet. Dritter Fundort und
einziger aktueller Nachweis für die Mittlere Kuppen-
alb (siehe PHILIPPI in SEBALD & al. 1996: 304).

258. *Viola x bavarica*
(= *Viola reichenbachiana* x *riviniana*)
– **Bastard-Wald-Veilchen**

7221/13, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Deger-
loch, Scharrenberg, R 3512313 H 5401640,
380 m ü. NN; an Weinbergstaffel in Tallage,
mehrfach, 12. September 2002; Beleg: Niels
Böhling 12799.

7221/14, Stuttgarter Bucht, Stuttgart: Wangen,
oberes Dürrbachtal, R 351680 H 540333, 320
m ü. NN; an Waldweg, 9. Mai 2003; Beleg:
Niels Böhling 12875

Thomas Breunig (Nr. 259 – 269)

Bahnhofstraße 38, 76137 Karlsruhe

**259. *Ambrosia artemisiifolia* –
Hohe Ambrosie**

6516/2, Nördliche Oberrhein-Niederung, Mannheim: Mühlauhafen, auf der Westseite des Verbindungskanals, R 346061 H 548466, 95 m ü. NN; auf einer Sandaufschüttung, wenige Pflanzen, 4. Oktober 1993; Beleg: Thomas Breunig 2371 (STU), mit Siegfried Demuth & Bernd Haisch.

6517/31, Nördliche Oberrhein-Niederung, Mannheim: Hafen Rheinau, zwischen Becken II und III, R 346484 H 547664, 96 m ü. NN; Industriebrache, sandiger Standort, sehr zahlreich, 17. September 1986; Beleg: Thomas Breunig 793.

6717/3, Hardtebenen, Lkr. Karlsruhe, Waghäusel: Kirrlach, Wiesentaler Allee am südlichen Ortseingang, R 3466 H 5455, 106 m ü. NN; auf einer neuen Verkehrsinsel, zahlreich, 13. August 2000.

6916/3, Hardtebenen, Karlsruhe: Weststadt, Kriegsstraße, R 345479 H 543000, 115 m ü. NN; Vorgarten eines Stadthauses, zahlreich auf kleiner Fläche, 9. Oktober 1989, 2003 noch spärlich; Beleg: Thomas Breunig 1574.

6916/34, Hardtebenen, Karlsruhe: Innenstadt, Markgrafenstraße, R 345684 H 543023, 115 m ü. NN; kleine Grünfläche vor einem Wohnhaus, zusammen mit *Commelina* cf. *communis*, wenige Pflanzen, 2. September 2000.

6916/4, Hardtebenen, Karlsruhe: südlich Rintheim, westlich der Bahnlinie nach Mannheim, R 345931 H 543025, 115 m ü. NN; ehemaliges Kleingartengelände, Baustelle, Erdwall aus Mutterboden, eine kräftige Pflanze, 14. August 1994; Beleg: Thomas Breunig 2513 (STU).

7215/2, Nördlicher Talschwarzwald, Baden-Baden: Merkur, bei der Bergstation der Bergbahn, R 344709 H 540327, 655 m ü. NN; in einer fehlgeschlagenen Ziergehölzanpflanzung mit Rindenmulch, wenige fruchtende Pflanzen, 5. November 2000.

7716/1, Mittlerer Schwarzwald, Lkr. Rottweil, Schiltach: im Ort, R 345133 H 535041, 330 m ü. NN; Straßenrand, spontan auf kleinem Pflanzbeet, wenige Pflanzen, 22. November 2001.

8321/13, Hegau und westliches Bodenseebecken, Konstanz: Petershausen, Uferweg an der Konstanzer Bucht, R 351520 H 528074, 398 m ü. NN; am Wegrand, kleine Ruderalfläche an einem abgestorbenen Baumstumpf, eine Pflanze, 7. September 2003.

8321/13, Hegau und westliches Bodenseebecken, Konstanz: Stadtteil Paradies, Schottenstraße, R 351306 H 528094, 399 m ü. NN; Kiesfläche in einem Vorgarten, wenige Pflanzen, 7. September 2003.

8321/13, Hegau und westliches Bodenseebecken, Konstanz: Petershausen, St.-Gebhard-Platz, R 351384 H 528145, 404 m ü. NN; Vorgarten, am Fuß einer Hausmauer, eine Pflanze, 20. Oktober 2002.

Die Hohe Ambrosie war in Südwestdeutschland noch Anfang der 1990er Jahre als seltene, zumeist unbeständige Art auf warme Tieflagen beschränkt. Inzwischen besitzt sie im Oberrheingebiet zahlreiche Wuchsorte und kann hier als etabliert betrachtet werden. Die neueren, höher gelegenen Vorkommen im Schwarzwald und am Bodensee sind dagegen noch unbeständig.

**260. *Artemisia verlotiorum* –
Ostasiatischer Beifuß**

6916/3, Nördliche Oberrhein-Niederung, Karlsruhe: nördlich Knielingen, Gewann Halsrück, R 345212 H 543427, 104 m ü. NN; Rand eines Goldruten-Bestands an einem Feldweg, eine Herde auf ca. 20 m², 7. April 2003.

7016/14, Hardtebenen, Karlsruhe: südöstlich Gut Scheibenhardt am Weg entlang des Waldrandes, R 345431 H 542643, 115 m ü. NN, auf einer Ruderalfläche, eine Herde von wenigen m², 27. November 1997, zusammen mit Birgit Geschke.

7016/42, Schwarzwald-Randplatten, Karlsruhe: westlich Palmbach, Gewann Hochfeld, wohl mit Erdmaterial eingeschleppt, R 346154 H 542313, 270 m ü. NN; auf Erdaufschüttungen einer schmalen, brachliegenden Parzelle, zwei kleine Herden, 29. September 1997, zusammen mit Annemarie Radkowsch.

Der im Markgräfler Land und im Bodenseegebiet bereits weit verbreitete Ostasiatische Beifuß besitzt im Raum Karlsruhe erst einige wenige, kleine Populationen, scheint sich aber allmählich auch hier auszubreiten.

**261. *Botrychium matricariifolium* –
Ästige Mondraute**

8113/4, Hochschwarzwald, Lkr. Lörrach, Todtnau: nördlich Präg, Präger Böden, R 342457 H 529823, 1092 m ü. NN; Magerrasen in einem Weidfeld, in der Nähe eines Wanderpfades, eine Pflanze, zusammen mit *Botrychium lunaria* (etliche Pflanzen, in der Umgebung noch mehrfach), 24. Juni 2002, zusammen mit Michael Lüth.

262. *Carex davalliana* – Davalls Segge

6919/4, Strom- und Heuchelberg, Lkr. Ludwigsburg, Sachsenheim: Häfnerhaslach, Hang südlich des Ortes, R 349412 H 543142, 315 m ü. NN; in kleinem, gut ausgebildeten Kalkflachmoor im Bereich einer Sickerquelle, zahlreich, 27. Mai 1993; Beleg: Thomas Breunig 2232 (STU).

7418/3, Obere Gäue, Lkr. Calw, Haiterbach: östlich Unterschwandorf, Sommerhalde, R 347675 H 537826, 440 m ü. NN; am Rand einer *Juncus-subnodulosus*-Nasswiese auf wechselfeuchtem Standort, Kalktuff, etwa zehn Exemplare, 20. Mai 2003; Beleg: Thomas Breunig 3945.

7616/4, Mittlerer Schwarzwald, Lkr. Freudenstadt, Alpirsbach: südlich Hönweiler, südlich des Heftenbachs, R 345898 H 535214, 622 m ü. NN; brachliegende kleinseggenreiche Nasswiese, 20. Mai 2003; Beleg: Thomas Breunig 3941 & Jürgen Vögtlin (von ihm entdeckt).

**263. *Cuscuta campestris* –
Amerikanische Seide**

7019/1, Strom- und Heuchelberg, Enzkreis, Mühlacker: westlich Lienzingen, nördlich der Bundesstraße 35, R 348907 H 542689, 270 m ü. NN; in einem eingesäten Kleeacker, auf *Trifolium resupinatum* und *Capsella bursa-pastoris* schmarotzend, auf über 20 m², 30. August 1998; Beleg: Thomas Breunig 3327 & Gudrun Augustin.

7219/11, Obere Gäue, Enzkreis, Heimsheim: im Kotzenbachtal südwestlich des Ortes, R 348938 H 540664, 395 m ü. NN; auf einem Luzernefeld, an zahlreichen Stellen, 25. September 2003; Beleg: Thomas Breunig 3991.

Die Amerikanische Seide wird offensichtlich mit Klee- und Luzerne-Einsaaten eingeschleppt.

**264. *Erigeron karvinskianus* –
Mexikanisches Berufkraut**

6916/3, Hardtebenen, Karlsruhe: Weststadt, vor dem Haus Herderstraße 7, R 345386 H 543054, 115 m ü. NN; Rand des Gehsteigs, am Mauerfuß in Pflasterritzen, wenige Pflanzen, 29. Mai 1995; Beleg: Thomas Breunig 2577 (STU).

6916/44, Kraichgau, Karlsruhe: Grötzingen, im alten Ortskern in der Straße „Im Oberviertel“, R 3463345 H 5430170, 123 m ü. NN; Gehwegrand, Mauerfuß von zwei Häusern, etliche Pflanzen, 20. Mai 1996; Beleg: Thomas Breunig 2734 (STU).

7016/3, Hardtebenen, Lkr. Karlsruhe, Ettlingen: Daimlerstraße 3, R 345544 H 542342, 123 m ü. NN; in Pflasterfugen und in Fugen einer Treppe, mehrere Pflanzen, 20. Juni 1995.

8321/13, Hegau und westliches Bodenseebecken, Konstanz: Stadtteil Paradies, Blarerstraße 15, R 351269 H 528030, 399 m ü. NN; am Fuß der Hausmauer in Pflasterfugen des Gehwegs, wenige Pflanzen, 7. September 2003.

Die Art hält sich an ihren Wuchsorten oft einige Jahre, verschwindet dann aber wieder. Für Südwestdeutschland kann sie noch nicht als etabliert betrachtet werden.

265. *Malva pusilla* – Kleine Malve

6916/44, Hardtebenen, Karlsruhe: nördlich Durlach, Gewann Untere Hub, R 346136 H 543069, 115 m ü. NN; am Rand eines Feldwegs auf dem Wegrain sowie angrenzend in einem Roggenfeld, Hochflutlehm, einige Dutzend Pflanzen, 12. Juli 2003; Beleg: Thomas Breunig 3978.

**266. *Myosotis ramosissima* –
Hügel-Vergißmeinnicht**

6223/1, Maintal und Sandstein-Spessart, Main-Tauber-Kreis, Wertheim: östlich Bettingen, zwischen Ortsrand und Autobahn, R 354116 H 551565, 162 m ü. NN; auf brachliegendem Sandacker (Erweiterungsfläche für Gewerbegebiet), über 100 Pflanzen, 1. Mai 1998, zusammen mit Birgit Geschke.

6619/34, Kraichgau, Rhein-Neckar-Kreis, Neidenstein: Bahnhof Neidenstein, R 349201 H 546488, 155 m ü. NN; Rohboden mit Bahn-

schotter, 9. Mai 1986; Beleg: Thomas Breunig 562.

6918/4, Strom- und Heuchelberg, Enzkreis, Knittlingen: südlich Freudenstein, an der Straße nach Maulbronn, R 348713 H 543184, 302 m ü. NN; in lückiger Trespen-Glatthafer-Wiese am Rand eines Feldgehölzes, zahlreich, 18. Mai 1993.

7019/1, Strom- und Heuchelberg, Enzkreis, Mühlacker: nördlich Lienzingen, westlich Gewann Kelter, R 348877 H 542840, 286 m ü. NN; lückiger Bestand einer Glatthafer-Wiese auf magerem Standort, mehrere Tausend Pflanzen, 8. Mai 1994, zusammen mit Jörg Griesse und Markus Peintinger.

7116/1, Ortenau-Bühler Vorberge, Lkr. Karlsruhe, Malsch: nordöstlich des Orts, Gewann Wolfgrube, R 345210 H 541677, 145 m ü. NN; lückig bewachsene Lößböschung an einem Feldweg, über 100 Exemplare, 13. April 2002.

7216/1, Nördlicher Talschwarzwald, Lkr. Rastatt, Gaggenau: nördlich Hörden, Scheibenberg oberhalb (nördlich) des Friedhofs, R 345247 H 540568, 240 m ü. NN; sehr lückiger Magerrasen, flachgründiger Granitgrus, zahlreich, 1. Mai 1999.

7317/4, Schwarzwald-Randplatten, Lkr. Calw, Altensteig: nordwestlich Berneck, südwest-exponierter Hang im Köllbachtal, R 347106 H 538560, 480 m ü. NN; unterhalb eines Feldwegs auf offenen Erdstellen einer Böschung, zusammen mit *Myosotis arvensis*, wenige Pflanzen, 21. Mai 2003, zusammen mit Jens Nagel.

Das in der nördlichen Oberrheinebene auf Sandböden sehr häufige Hügel-Vergißmeinnicht ist in den meisten angrenzenden Naturräumen eine seltene Art. In den Tälern des Nordschwarzwalds (besonders im Murgtal) sowie im Naturraum Stromberg-Heuchelberg ist die Art jedoch weiter verbreitet als bei PEINTINGER (1996) dargestellt.

**267. *Panicum miliaceum* subsp. *agricola*
– Bauern-Hirse**

6618/34, Kraichgau, Rhein-Neckar-Kreis, Wiesloch: westlich Baiertal, Keitelberg, R 347996 H 546294, 202 m ü. NN; am Rand eines Maisackers, Löß, wenige Pflanzen, 25. September 2003; Beleg: Thomas Breunig 3992 & Annemarie Radkowsch

268. *Parietaria judaica* – Mauer-Glaskraut

8321/13, Hegau und westliches Bodensee-becken, Konstanz: Altstadt, in der Straße „Vor der Halde“ und in einem von dort zur Konzilsstraße ziehenden Fußweg, R 351330 H 528045, 400 m ü. NN; an Mauerfüßen und auf dem wenig begangenen, blind endenden Fußweg, zahlreich, 22. Juni 2003; Beleg: Thomas Breunig 3975.

Nachdem die Art sich in den letzten Jahren im Oberrheingebiet etwas ausgebreitet hat, ist dies der erste Nachweis des Mauer-Glaskrauts im Bodenseegebiet. Aufgrund seiner Größe dürfte der Bestand bereits einige Jahre alt sein.

**269. *Veronica teucrium* –
Großer Ehrenpreis**

8220/4, Hegau und westliches Bodensee-becken, Konstanz: südlich Dingelsdorf, Gewann Herrengarten, R 351189 H 528838, 445 m ü. NN; auf brachliegender grasiger Feldwegböschung, wenige Pflanzen, 18. Mai 2003, zusammen mit Birgit und Isabel Gescheke.

8221/2, Bodenseebecken, Bodenseekreis, Salem: südwestlich Mimmehausen, Schnellenberg, knapp südlich der Drumlinkuppe, R 352092 H 529050, 455 m ü. NN; auf kleiner Böschung am Rand eines brachliegenden Magerrasens, wenige Pflanzen, 17. Mai 2003, zusammen mit Jens Freigang, Helmut Herwanger und Annemarie Radkowsch.

Der Große Ehrenpreis ist im baden-württembergischen Alpenvorland selten. Bei gezielter Suche auf Drumlinkuppen und an mageren Wegböschungen (diese sind stark rückgängig) dürften aber noch einige weitere Neufunde möglich sein.

Gerold Franke (Nr. 270)

Adolf-Kolping-Straße 12, 76337 Waldbronn

**270. *Alchemilla glaucescens* –
Filz-Frauenmantel**

7216/2, Grindenschwarzwald und Enzhöhen, Lkr. Calw, Bad Herrenalb: Verbindungsweg zwischen Bottenbergweg und Sulzbacher Wegle, R 345783 H 540685, 500 m ü. NN; halbschattiger, bewachsener Waldweg, zwei Pflanzen auf dem Mittelstreifen, 22. Juni 2003; Beleg in Herbarium Gerold Hügin.

Joachim Genser (Nr. 271)

Staufener Straße 42, 79115 Freiburg

271. *Althaea officinalis* – Echter Eibisch

8120/4, Hegau und westliches Bodenseebecken, Bodenseekreis, Sipplingen: nördlich des Orts im Gewann Lutzental, R 350758 H 529600, 500 m ü. NN; Grasweg mit verdichtetem, staufeuchtem Standort, drei Exemplare, 17. August 2002.

Steffen Hammel (Nr. 272 - 279)

Rathausstr. 44, 74391 Erligheim

272. *Anemone sylvestris* – Großes Windröschen

6819/4, Stromberg-Heuchelberg, Lkr. Heilbronn, Schwaigern: Niederhofen, am Fuchsberg östlich Kleingartach, R 349998 H 544025, 300 m ü. NN; am Waldsaum zwischen Weinbergweg und Wald in der Nähe des Flugbetriebs, 10 blühende Exemplare, 11. Mai 2002.

273. *Arabis glabra* – Turmkraut

6920/3, Stromberg-Heuchelberg, Lkr. Ludwigsburg, Sachsenheim: Hohenhaslach, im Spitalwald östlich Spielberg, R 350201 H 543085, 395 m ü. NN; im Schotter eines Waldwegs, ein blühendes Exemplar, 26. Mai 2002.

274. *Bifora radians* – Strahlender Hohlsame

6919/4, Stromberg-Heuchelberg, Lkr. Ludwigsburg, Sachsenheim: Ochsenbach, westlich des Orts im Gewann Rudersberg, R 349790 H 543158, 355 m ü. NN; auf einer Böschung im Oberen Bunten Mergel mit Ruderal- und Saumvegetation (Begleitflora u.a. *Anchusa arvensis*, *Crepis pulchra*), zwei blühende und fruchtende Exemplare, 30. Mai 2002; Fotobeleg.

275. *Caucalis platycarpus* – Möhren-Haftdolde

6919/4, Stromberg-Heuchelberg, Lkr. Ludwigsburg, Sachsenheim: Ochsenbach, nördlich des Orts im Gewann Ochsenbächle, R 349851 H 543180, 335 m ü. NN; auf einer offenen Mergelböschung oberhalb der Wein-

berge in Ruderalvegetation (Begleitflora u.a. *Crepis pulchra*, *Papaver dubium*), mindestens 20 blühende Exemplare, 1. Juni 2002, Erstfund durch N. Schmatelka (Freudental); Fotobeleg.

276. *Dictamnus albus* – Diptam

6919/3, Stromberg-Heuchelberg, Enzkreis, Illingen: historische Weinbergsfläche „Spiegel“ zwischen Zaisersweiher und Schützlingen, R 349282 H 542955, 355 m ü. NN; Magerasen mit Saumarten an der Hangoberkante, am Wegesrand, ein Exemplar, 13. Mai 2002; Fotobeleg.

Der Status des Vorkommens ist unklar. Möglicherweise wurde die Art angesalbt.

277. *Orchis ustulata* – Brand-Knabenkraut

6919/1, Stromberg-Heuchelberg, Lkr. Heilbronn, Zaberfeld: südlich Leonbronn im Gebiet „Eichelberg“, R 349252 H 543558, 285 m ü. NN; in mageren Streuobstwiesen, 4 (blühende) Exemplare, 9. Mai 2002, Bestätigung einer Angabe aus den 1990er Jahren von V. Düh-ring (Zaberfeld); Fotobeleg.

278. *Orobanche caryophyllacea* – Labkraut-Sommerwurz

7021/3, Neckarbecken, Ludwigsburg: nördlich der Schießanlage im Gewann Gschnait zwischen Marbach und Neckarweihingen, R 351681 H 542060, 235 m ü. NN; in Halbtrockenrasen mit *Dianthus carthusianorum*, *Orchis militaris* und *Galium verum* sowie der Wirtspflanze *Galium album* (ein ausgegrabenes Exemplar schmarotzend auf dieser Art festgestellt), ca. 15 Exemplare verblüht, ein Exemplar fast verblüht, jedoch noch mit den typischen Merkmalen gebogener Stängel und Nelkengeruch, 20. Mai 1994 und 21. Juni 2002; Fotobeleg und Beleg mit Wirtspflanze: Steffen Hammel.

279. *Pyrola minor* – Kleines Wintergrün

6919/4, Stromberg-Heuchelberg, Lkr. Ludwigsburg, Sachsenheim: nordwestlich des Schlierkopfs bei Häfnerhaslach, R 349490 H 543293, 405 m ü. NN; im trockenen, lichten Kiefern- und Birken-Kiefern-Wald über Stubensandstein oberhalb der ehem. Sandgrube, hunderte

Exemplare, davon etwa 150 Pflanzen blühend, 22. Mai 2002, Erstfund durch U. Meroth (Bietigheim-Bissingen); Beleg: Steffen Hammel.

**Karl Hermann Harms
(Nr. 280 - 282)**

Gartenstraße 20c, 76287 Rheinstetten

280. *Dipsacus strigosus* – **Schlanke Karde**
7015/2, Hardtebenen, Lkr. Karlsruhe, Rheinstetten: Mörsch, „Hochufer“ südlich des Orts südlich der Sportplätze, R 3447600 H 5424149, 110 m ü. NN; stark ruderalisierter, steiler Sandhang, großer Bestand, 19. August 2003, seit etwa zwei Jahren beobachtet.

281. *Lathraea squamaria* – **Schuppenwurz**
7515/1, Nördlicher Talschwarzwald, Ortenaukreis, Oppenau: Maisach, Tal des Filderbächle, R 3440580 H 5371165, 370 m ü. NN; bei einem Komplex basenreicher Felsen im Laubwald, an mehreren Stellen jeweils wenige Pflanzen, 13. April 2003; Beleg: K. H. Harms (KR).

282. *Montia fontana* subsp. *variabilis*
– **Veränderliches Quellkraut**

7515/1, Nördlicher Talschwarzwald, Ortenaukreis, Oppenau: Maisach, NNE-exponiertes steiles Wiesental, R 3440580 H 5370480, 435 m ü. NN; an Quellbach neben querendem Feldweg, kleiner Bestand, 19. Juni 2003; Beleg: K. H. Harms (KR).

**Michael Koltzenburg
(Nr. 283 - 284)**

Weilerburgstraße 4, 72072 Tübingen

283. *Calamintha menthifolia* –
Wald-Bergminze

7419/2, Schönbuch und Glemswald, Tübingen: Waldgebiet Brudergarten östlich Hohenentringen, R 34997 H 53793, 495 m ü. NN; Waldwegrand in Mischforst, Stubensandstein, wenige Pflanzen, 5. Oktober 2002; Beleg: Michael Koltzenburg.

284. *Tamus communis* – **Schmerwurz**

7812/2, Lahr-Emmendinger Vorberge, Lkr. Emmendingen, Kenzingen: Forlenwald west-

lich Bombach, R 34106 H 53382, 270 m ü. NN; Buchen-Mischwald, Löss, wenige Pflanzen, 14. Oktober 2002.

**Annemarie Radkowsch
(Nr. 285 - 298)**

Hohenwarterstraße 1, 75181 Pforzheim

285. *Alchemilla coriacea* –
Leder-Frauenmantel

7315/43, Grindenschwarzwald und Enzhöhen, Lkr. Rastatt, Forbach: westlich Hundsbach bei Viehläger, R 344476 H 538615, 790 m ü. NN; neben Wässergraben in Feuchtwiese, Einzelpflanzen an feuchten Stellen am gesamten Hang, 22. Juni 2003, Beleg: Annemarie Radkowsch 03/478 (teste W. Lippert, München), mit Gisela Sommer und Manfred Wander.

286. *Carex pilosa* – **Wimper-Segge**

6816/41, Hardtebenen, Lkr. Karlsruhe, Linkenheim-Hochstetten: östlich Hochstetten im Waldgebiet „Hundert Morgen“, R 3460070 H 5444790, 109 m ü. NN; in Buchenwald oberhalb Bachbett, auf etwa 30 m², 13. April 2003; Beleg: Annemarie Radkowsch 03/29.

287. *Chenopodium murale* –
Mauer-Gänsefuß

6918/31, Kraichgau, Lkr. Karlsruhe, Bretten: südlich der Altstadt, R 3478643 H 5433222, 170 m ü. NN; auf Abrissgrundstück an der Pforzheimer Straße, eine Pflanze mit *Phalaris canariensis* und *Commelina communis*, unbeständig, 25. August 2003; Beleg: Annemarie Radkowsch 03/656, mit Erika Hueck, Gesa Lein-Kottmeier, Elsa Nickel und Tina Roth.

288. *Cuscuta epithymum* – **Thymian-Seide**

7613/44, Mittlerer Schwarzwald, Ortenaukreis, Lahr: östlich Reichenbach bei Harmersbächle, R 342372 H 535319, 380 m ü. NN; auf Magerwiese an Osthang, etwa 0,4 m² deckend, 18. August 2003; Beleg: Annemarie Radkowsch 03/655, mit Anja Görger.

289. *Datura metel* – **Metel-Stechapfel**

6816/21, Nördliche Oberrheinniederung, Lkr. Karlsruhe, Dettenheim: nördlich Rußheim, Gewann „Steinloch“, R 3458483 H 5450502,

101 m ü. NN; an Wegböschung, zwei Pflanzen, synanthrop, 21. Juli 2003; Beleg: Annemarie Radkowsch 03/571.

290. *Dipsacus strigosus* – **Schlanke Karde**
7017/44, Kraichgau, Enzkreis, Kämpfelbach: südlich Ersingen, R 3472599 H 5419392, 350 m ü. NN; auf brachliegender Wiese nördlich neben der Autobahn A 8, zahlreiche Pflanzen auf etwa 40 m², 16. August 2003; Beleg: Annemarie Radkowsch 03/653, mit Herbert Radkowsch.

291. *Erigeron karvinskianus* –
Mexikanisches Berufkraut

7215/24, Nördlicher Talschwarzwald, Lkr. Rastatt, Gernsbach: Altstadt, Streckfuß-Gasse, R 3450903 H 5403045, 195 m ü. NN; Westseite der Kirchenmauer, eine Pflanze, verwildert, 26. April 2003; Beleg: Annemarie Radkowsch 03/103.

292. *Lepidium latifolium* –
Breitblättrige Kresse

7121/11, Neckarbecken, Ludwigsburg: südlich Bahnhof, neben Alcatel-Gelände, R 3513753 H 5416966, 250 m ü. NN; Industriebrache, zahlreiche Pflanzen auf etwa 1000 m², 12. Juli 2003; Beleg: Annemarie Radkowsch 03/528, mit Manfred Wander.

293. *Mimulus guttatus* –
Gelbe Gaucklerblume

6816/3, Nördliche Oberrheinniederung, Lkr. Karlsruhe, Eggenstein-Leopoldshafen: westlich Leopoldshafen, Altarm „Hafen“, nördlich des querenden Damms im Nordwesten, R 345388 H 544151, 99 m ü. NN; auf Schlammfluren der trockengefallenen Altwasser, einige Pflanzen, 19. Juli 2003; Beleg: Annemarie Radkowsch 03/561.

294. *Orobanche hederæ* –
Efeu-Sommerwurz

6916/4, Kraichgau, Karlsruhe: Durlach, Neßler Straße, auf Höhe des Westteils des Friedhofs, R 3462443 H 5429590, 140 m ü. NN; am Straßenrand im Gehölzsaum zusammen mit *Hedera helix*, 6 Blütentriebe, 23. Juni 2003; Beleg: Annemarie Radkowsch 03/479.

295. *Orobanche minor* –
Kleine Sommerwurz

7015/3, Nördliche Oberrheinniederung, Lkr. Karlsruhe, Rheinstetten: Hammwiesen, R 3448478 H 5426285, 96 m ü. NN; auf *Trifolium pratense* in Glatthafer-Wiese, ca. 10-15 Pflanzen, 20. Mai 2003; Beleg: Annemarie Radkowsch 03/168.

296. *Potentilla norvegica* –
Norwegisches Fingerkraut

7513/21, Offenburger Rheinebene, Ortenaukreis, Offenburg: ehemaliges Bahngelände nordöstlich Bahnhof, R 3422845 H 5372594, 155 m ü. NN; auf verdichtetem Rohboden auf dem Betriebsgelände einer Bauschutt-Recyclingfirma, zahlreiche Pflanzen, 6. September 2003; Beleg: Annemarie Radkowsch 03/707, mit Uwe Amarell, Inge Lenski, Gisela Sommer und Manfred Wander.

297. *Pulicaria dysenterica* –
Ruhr-Flohkraut

7416/11, Grindenschwarzwald und Enzhöhen, Lkr. Freudenstadt, Baiersbronn: westlich Hutzenbach, R 345422 H 538317, 800 m ü. NN; am Rand des „Hexweges“, etliche Pflanzen auf ca. 1 m², 9. August 2003; Beleg: Annemarie Radkowsch 03/636, mit Herbert Radkowsch.

298. *Urtica dioica* subsp. *galeopsifolia* –
Hohlzahnblättrige Brennnessel

6816/3, Nördliche Oberrheinniederung, Lkr. Karlsruhe, Eggenstein-Leopoldshafen: westlich Leopoldshafen, Altarm „Hafen“, südlich des querenden Damms im Nordwesten, R 3453850 H 5441447, 99 m ü. NN; auf Schwemmholtz, ein Polykormon auf 1 m², 19. Juli 2003; Beleg: Annemarie Radkowsch 03/558.

7015/14, Nördliche Oberrheinniederung, Lkr. Rastatt, Au am Rhein: westlich des Orts, R 344275 H 542485, 106-107 m ü. NN; am Rand von Altwässern, an mehreren Stellen in ausgedehnten Herden, 26. August 2003; Beleg: Annemarie Radkowsch 03/661, mit Klaus Neugebauer.

Michael Ristow und Birgit Seitz (Nr. 299 - 323)

Michael Ristow, Universität Potsdam, Institut für Biochemie und Biologie, AG Vegetationsökologie und Naturschutz, Maulbeerallee 2, 14469 Potsdam; ristow@rz.uni-potsdam.de
Birgit Seitz, Institut für Ökologie der TU Berlin, Rothenburgstr. 12, 12165 Berlin, birgit.seitz@tu-berlin.de

299. *Allium rotundum* – Runder Lauch

6618/1, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Leimen: Weinberge nordöstlich des Orts, R 3477 H 5468, 150 m ü. NN, Weinberge und Wegränder, 12. Juni 1994, 15. Juni 1996; Beleg: Michael Ristow.

300. *Allium scorodoprasum* – Schlangen-Lauch

6618/3, Kraichgau, Rhein-Neckar-Kreis, Wiesloch: am Ostrand des Freibergs nördlich Baiertal, R 3481 H 5464, 190 m ü. NN; Wegrand, 17. Juni 1996.

301. *Bromus commutatus* – Wiesen-Trespe

6618/3, Kraichgau, Rhein-Neckar-Kreis, Wiesloch: Steinbruch südwestlich Schlangengrund, R 3479 H 5463, 200 m ü. NN; Abgrabungsflächen, auf Kalkschotter, 14. Juni 1996; Beleg: Michael Ristow.

302. *Bromus japonicus* – Japanische Trespe

6618/1, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Leimen: stillgelegter Steinbruch am Nordrand von Leimen, R 3477 H 5469, 150 m ü. NN; auf Kalkschotter, 15. Juni 1996; Beleg: Michael Ristow.

303. *Bunium bulbocastanum* – Knollenkümmel

6618/3, Kraichgau, Rhein-Neckar-Kreis, Nußloch: Halbtrockenrasen nördlich des Baiertaler Wegs, R 3479 H 5464, 220 m ü. NN; Gebüschsaum am östlichen Hang, etwa 50 Exemplare, 13. Juni 1996; Beleg: Michael Ristow.

304. *Cardamine bulbifera* – Zwiebel-Zahnwurz

6618/3, Sandstein-Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Leimen: Hirschberg, beim „Grauen

Brunnen“, R 3478 H 5466, 270 m ü. NN; reicher Laubwald, 18. Juni 1996.

305. *Eleocharis uniglumis* – Einspelzige Sumpfbirse

6618/1, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Leimen: stillgelegter Steinbruch am Nordrand von Leimen, R 3477 H 5469, 150 m ü. NN; feuchte Senke, 15. Juni 1996; Beleg: Michael Ristow.

306. *Eschscholzia californica* – Kalifornischer Mohn

6618/3, Kraichgau, Rhein-Neckar-Kreis, Wiesloch: nordwestlich Schatthausen, Lehmgrube am „Eck“, R 3481 H 5464, 190 m ü. NN; Ruderalfläche, wohl unbeständig, 17. Juni 1996.

307. *Galega officinalis* – Geißbraute

6618/1, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Leimen: stillgelegter Steinbruch am Nordrand von Leimen, R 3477 H 5469, 150 m ü. NN; auf Kalkschotter, 15. Juni 1996.

308. *Hieracium bauhinii* – Ungarisches Habichtskraut

6618/1, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Leimen: stillgelegter Steinbruch am Nordrand von Leimen, R 3477 H 5469, 150 m ü. NN; auf Kalkschotter, 15. Juni 1996; Beleg: Michael Ristow.

309. *Hieracium fallax* – Täuschendes Habichtskraut

6618/3, Kraichgau, Rhein-Neckar-Kreis, Nußloch: alter Steinbruch südöstlich des Buchwalds, R 3479 H 5464, 190 m ü. NN; Kalkschotter in aufgelassenem Steinbruch, 13. Juni 1996; Beleg: Michael Ristow.

6618/3, Kraichgau, Rhein-Neckar-Kreis, Nußloch: alter Steinbruch am südöstlichen Ortsrand von Nußloch, R 3478 H 5464, 170 m ü. NN; auf Kalkschotter, 16. Juni 1996; Beleg: Michael Ristow.

310. *Hieracium glaucinum* – Frühblühendes Habichtskraut

6618/3, Sandstein-Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Nußloch: Hirschberg, R 3478 H 5466, 280 m ü. NN; Buchenwald, 18. Juni 1996; Beleg: Michael Ristow.

311. *Hieracium pilosella* x *piloselloides*

6618/3, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Nußloch: alter Steinbruch am südöstlichen Ortsrand von Nußloch, R 3478 H 5464, 170 m ü. NN; auf Kalkschotter, ein Exemplar, zusammen mit den Eltern, 16. Juni 1996.

312. *Lathyrus niger* –
Schwarzwerdende Platterbse

6618/3, Sandstein-Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Nußloch: westlicher Waldrand des Hirschbergs nordöstlich von Nußloch, R 3478 H 5466, 150 m ü. NN; Waldsaum eines Buchenwalds, 17. Juni 1996; Beleg: Michael Ristow.

313. *Lithospermum arvense* –
Acker-Steinsame

6618/3, Kraichgau, Rhein-Neckar-Kreis, Wiesloch: zwischen Freiberg und Schlangengrund nordwestlich Baiertal, R 3480 H 5463, 200 m ü. NN; Acker auf Löß, 17. Juni 1996; Beleg: Michael Ristow.

314. *Melampyrum cristatum* –
Kamm-Wachtelweizen

6618/3, Kraichgau, Rhein-Neckar-Kreis, Nußloch: Kuppe nördlich des Baiertaler Wegs, R 3479 H 5464, 227 m ü. NN; Halbtrockenrasen, mehrere hundert Exemplare, 25. Juni 2001; Beleg: Michael Ristow.

315. *Minuartia hybrida* – **Zarte Miere**

6618/1, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Leimen: am Eingang des stillgelegten Steinbruchs am Nordrand von Leimen, R 3477 H 5469, 150 m ü. NN; auf Kalkschotter, ca. 50 Exemplare, 12. Juni 1994 und 15. Juni 1996; Beleg: Birgit Seitz.

6618/3, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Nußloch: alter Steinbruch südwestlich des Buchwalds, R 3478 H 5464, 170 m ü. NN; Kalkschotter in aufgelassenem Steinbruch, große Population, 13. Juni 1994; Beleg: Birgit Seitz.

316. *Polygala vulgaris* –
Gewöhnliche Kreuzblume

6618/3, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Nußloch: alter Steinbruch am südöstlichen

Ortsrand von Nußloch, R 3478 H 5464, 170 m ü. NN; auf Kalkschotter, 16. Juni 1996.

317. *Potamogeton lucens* –
Glänzendes Laichkraut

6618/3, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Nußloch: alter Steinbruch am südöstlichen Ortsrand von Nußloch, R 3478 H 5464, 170 m ü. NN; in Abgrabungsgewässer am Eingang des Steinbruchs, 16. Juni 1996.

318. *Puccinellia distans* –
Gewöhnlicher Salzschwaden

6618/1, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Leimen: stillgelegter Steinbruch am Nordrand von Leimen, R 3477 H 5469, 150 m ü. NN; auf Kalkschotter, 15. Juni 1996; Beleg: Michael Ristow.

6618/3, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Nußloch: alter Steinbruch am südöstlichen Ortsrand von Nußloch, R 3478 H 5464, 170 m ü. NN; auf Kalkschotter, 16. Juni 1996.

319. *Rosa tomentosa* s.str. – **Filz-Rose**

6618/1, Kraichgau, Lkr. Karlsruhe, Ubstadt-Weiher: nordöstlich Zeutern, am Feldweg zwischen Hohberg und Rotem Kreuz, R 3477 H 5450, 205 m ü. NN; in Feldhecke auf ost-exponierter Wegböschung, 15. September 2003; Beleg: Birgit Seitz.

320. *Salvia verticillata* –
Quirlblütiger Salbei

6618/1, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Leimen: stillgelegter Steinbruch am Nordrand von Leimen, R 3477 H 5469, 150 m ü. NN; auf Kalkschotter, 12. Juni 1994 und 15. Juni 1996.

321. *Stellaria neglecta* –
Übersehene Vogelmiere

6618/3, Sandstein-Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Nußloch: Hirschberg, R 3479 H 5466, 290 m ü. NN; Wegrund in reichem Laubwald, 18. Juni 1996; Beleg: Michael Ristow.

322. *Teucrium botrys* – **Trauben-Gamander**

6618/1, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Leimen: stillgelegter Steinbruch am Nordrand von Leimen, R 3477 H 5469, 150 m ü. NN;

auf Kalkschotter, 15. Juni 1996; Beleg: Michael Ristow.

323. *Vicia dumetorum* – Hecken-Wicke

6618/3, Sandstein-Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Nußloch: westlicher Waldrand des Hirschbergs nordöstlich von Nußloch, R 3478 H 5466, 150 m ü. NN; Waldsaum eines Buchenwalds, 17. Juni 1996; Beleg: Michael Ristow.

Harald Schott (Nr. 324 - 330)

Bechhofener Weg 43,
91315 Höchstadt an der Aisch

**324. *Aira praecox* –
Früher Schmielenhafer**

7912/4, Freiburger Bucht, Freiburg: Ostufer des Opfinger Baggersees, R 340745 H 531924, 210 m ü. NN; Badestellen mit kiesigem Mineralboden (Dreisam-Schotter zu Tage tretend), 31. Mai 2002; Beleg: Harald Schott.

**325. *Bromus japonicus* –
Japanische Trespe**

7911/1, Markgräfler Rheinebene, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald, Vogtsburg: etwa 1,4 km nordwestlich von Burkheim, östlich der Rhein-Staustufe, R 339441 H 533081, 190 m ü. NN; künstlich gekieste Ruderalfläche, mindestens 50 Pflanzen, zusammen mit *Bromus sterilis* und *Vulpia myurus*, 12. Juni 2002, hier bereits im Juni 2000 beobachtet; Beleg: Harald Schott.

**326. *Cirsium eriophorum* –
Wollköpfige Kratzdistel**

8115/3, Hochschwarzwald, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald, Schluchsee: Blasiwald-Eisenbreche, am nördlichen Ortsrand (nördlich vom „Gästehaus zum Seewald“), ca. 1,3 km westlich von Seebugg, R 343836 H: 529614, 912 m ü. NN; in reichen Beständen (ca. 100 Pflanzen, bis 2 m hoch, zahlreich blühend) zusammen mit wenigen *C. vulgare* und *C. arvense* als Weideunkraut auf steinigem, frischem bis feuchtem, nährstoffreichem Standort auf einer Weide Schottischer Hochlandrinder, außerdem auf einem ungenutzten Zufahrtsbereich, der durch die Weide führt

(Granitschotter). Begleitarten unter anderem *Ranunculus repens*, *Trifolium repens*, *Leontodon autumnalis*, *Plantago major*, *Plantago lanceolata*, *Agrostis capillaris*, *Achillea millefolium*, *Lolium perenne*, *Rumex obtusifolius*, vereinzelt *Aconitum napellus*; 17. August 2002.

Ein Exemplar wurde auch am Rand eines Anwohner-Grundstücks gefunden. Nach Auskunft des Anwohners hat dieser sich über die „Eselsdistel“ in seinem Garten gewundert. Die Pflanze sei jedoch nicht gepflanzt worden. Den Bestand in der Weide beobachtet er schon seit mindestens fünf Jahren. Das Vorkommen ist sowohl standörtlich (feuchte Weide) als auch hinsichtlich des geologischen Untergrundes (sehr basenarmer Schluchseegranit) ungewöhnlich.

327. *Herniaria glabra* – Kahles Bruchkraut

8115/3, Hochschwarzwald, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald, Schluchsee: Seebugg, östlich des Bahnhofs, geschotterte Ruderalflächen, R 343965 H 529632, ca 930 m ü. NN; etliche Pflanzen, zusammen mit *Cardaminopsis arenosa* subsp. *arenosa* sowie *Thlaspi perfoliatum*, 16. Mai 2002.

**328. *Minuartia hybrida* subsp. *tenuifolia* –
Schmalblättrige Miere**

8013/1, Freiburger Bucht, Freiburg: Innenstadt: vor der Johanneskirche an der Straßenbahnhalttestelle, R 341409 H 531741, 280 m ü. NN; am Fuss eines Stromkastens auf akkumuliertem Feinmaterial über Pflastersteinen, drei zweijährige Büschel, blühend, 14. Mai 2002; Beleg: Harald Schott.

329. *Polycarpon tetraphyllum* – Nagelkraut

8013/1, Freiburger Bucht, Freiburg: Innenstadt, Annagasse, R 341440 H 531790, 290 m ü. NN; am Fuß einer Hauswand unweit des vom Augustinerplatz bekannten Fundorts, 2. August 2002; Beleg: Harald Schott.

330. *Viola hirta* – Rauhaariges Veilchen

8214/2, Hochschwarzwald, Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald, Schluchsee: Blasiwald-Sommerseite, R 343658 H 529579, etwa 1080 m ü. NN; unmittelbar neben einem geschotterten Weg im Umfeld südexponierter Flügelginsterweiden etwa 5 blühende Individuen, 7. April 2002; Beleg: Harald Schott.

Hans W. Smettan (Nr. 331 – 341)

Wilhelm-Röntgen-Str. 30,
73760 Ostfildern-Ruit

Alle Angaben aus dem Naturraum Filder und dem Lkr. Esslingen.

331. *Althaea officinalis* – Echter Eibisch

7221/3, Ostfildern: Ruit, Stuttgarter Str. 76, R 351803 H 539952, 420 m ü. NN; ruderalisierte Wiese, 83 blühende Triebe, 14. Juli 2000; Beleg: H. Smettan.

Das Vorkommen fand ich nach einem Hinweis von W. Seiler, Stuttgart. Obwohl der Wuchsort ab 2001 jährlich im Juni gemäht wurde, trieben die Pflanzen regelmäßig wieder aus und blühten auch noch 2003 im September.

332. *Calamintha menthifolia* – Wald-Bergminze

7221/4, Ostfildern: Nellingen-Parksiedlung, Danziger Str., R 352093 H 539875, 375 m ü. NN; an einer Garageneinfahrt, eine Pflanze, 11. Juli 2001, noch 2003; Beleg: H. Smettan.

333. *Eruca sativa* – Senf-Rauke

7221/4 Ostfildern: Ruit, Hedelfinger Str. 145, R 351834 H 540025, 400 m ü. NN; am Straßenrand, eine Pflanze, 28. Juni 1999.

Im Ortsteil Nellingen wurde die im Gebiet unbeständige Art bereits 1998 an einer Brückenböschung in drei Exemplaren nachgewiesen (SMETTAN 1999: 222).

334. *Fragaria moschata* – Zimt-Erdbeere

7221/3, Ostfildern: Kemnat, am westlichen Ortsrand (hinter Waldstr.), R 351667 H 539804, 400 m ü. NN; halbschattiger Gebüschsaum, etwa 250 Pflanzen, 18. Juni 2003; Beleg: H. Smettan.

335. *Gypsophila muralis* – Mauer-Gipskraut

7221/4, Ostfildern: Scharnhäuser Park, bei S-Bahn-Haltestelle, R 352014 H 539826, 378 m ü. NN; in Pflasterfugen, 64 Pflanzen am 14. September 2002, 110 blühende Pflanzen am 28. Juni 2003; Beleg: H. Smettan.

336. *Nicandra physalodes* – Giftbeere

7221/3, Ostfildern: Ruit, Gewann Lange Äcker, R 351810 H 539968, 417 m ü. NN; auf einem

Erdhaufen zusammen mit verschiedenen Unkräutern (*Galium aparine*, *Chenopodium album*, *Euphorbia peplus*, *Fallopia convolvulus*), eine Pflanze, 21. Juli 2000, im Folgejahr durch „Gartenpflege“ verschwunden; Beleg: H. Smettan.

337. *Rumex thyrsiflorus* – Straußblütiger Sauerampfer

7221/3, Ostfildern: am Rohrbachteich westlich Scharnhäuser, R 351835 H 539618, 350 m ü. NN; Grünfläche (entstanden durch Ausgleichsmaßnahme), etwa 30 Pflanzen, 5. Juli 2003.

7221/4, Ostfildern: Scharnhäuser Park, R 35197 H 53979, 378 m ü. NN; lückige Wiese, über 600 Pflanzen, 21. Juni 2003; Beleg: H. Smettan.

338. *Stratiotes aloides* – Gewöhnliche Krebseschere

7221/3, Ostfildern: im Rohrbachteich westlich Scharnhäuser, R 351837 H 539607, 350 m ü. NN; angesalbt in einem 1996 angelegten Teich, eine Herde, 24. Juni 2000, noch 2003 in großer Zahl blühend.

339. *Teucrium botrys* – Trauben-Gamander

7221/4, Ostfildern: Ruit, R 351823 H 539980, 410 m ü. NN; spontan in einem Pflanzentrog an einem Gebäude, eine Pflanze, 9. Juli 1999, noch 2003; Fotobeleg.

340. *Vaccaria hispanica* – Kuhkraut

7221/4, Esslingen: Berkheim, an der Gemarkungsgrenze zu Ostfildern, R 352255 H 589794, 365 m ü. NN; auf einer Brachfläche, einige Pflanzen, 27. Juni 2001; Beleg: H. Smettan.

341. *Vicia villosa* subsp. *villosa* – Zottige Wicke

7221/4, Ostfildern: Scharnhäuser Park, R 351984 H 539824, 380 m ü. NN; an einem Bauzaun, neun Pflanzen, 19. Juni 2003; Beleg: H. Smettan.

Markus Sonnberger (Nr. 342 - 371)

Ringstraße 24, 69253 Heiligkreuzsteinach

**342. *Ambrosia artemisiifolia* –
Hohe Ambrosie**

6418/3, Vorderer Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Heiligkreuzsteinach: Hilsenhain, gegenüber Gasthaus „Hohe Straße“, R 3483484 H 5486096, 460 m ü. NN; in Privatgarten, unter großer Stechpalme, ca. 20 teils kräftige Exemplare, 20. September 2000.

6518/1, Vorderer Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Heiligkreuzsteinach: im Ort, Bergschlüsselweg, R 3485180 H 5483515, 300 m ü. NN; in Privatgarten, an Koniferenhecke, über 100, teils kleinwüchsige Exemplare, 1. Oktober 2001, 2002 spärlich; Beleg: Herbar Marion & Markus Sonnberger 6437.

6518/3, Neckar-Rheinebene, Heidelberg: Universitätsgelände im Neuenheimer Feld, am Besucherzentrum, R 3476141 H 5475382, 110 m ü. NN; Parkbepflanzung, Rosenbeet, im Rindenmulch, Einzelexemplar, 5. Oktober 2000.

Die Vorkommen dieser Art außerhalb sommerwarmer Gebiete wie der Oberrheinebene dürften in der Regel unbeständig sein. Der Bestand in Heiligkreuzsteinach hält sich aber schon seit einigen Jahren und war bereits 1998 vergleichsweise üppig. Eine Einschleppung mit Gartenpflanzen, Rindenmulch oder ähnlichem ist wahrscheinlich. Im Gebiet Mannheim-Ludwigshafen scheint die Art bereits zum Inventar sandig-kiesiger Ruderalstandorte zu gehören. An ähnlichen, natürlichen Standorten am Rheinufer tritt sie ebenfalls auf. Über die Problematik und hygienische Aspekte der Ausbreitung von *Ambrosia*-Arten sowie mögliche Folgen einer Klimaerwärmung auf das Verhalten dieser Arten informieren neben anderen STEPALSKA et al. 2000 und WAN & al. 2002.

343. *Anthericum liliago* – Astlose Grasllilie

6520/1, Sandstein-Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Eberbach: Gaimühle, Antonslust, R 3503850 H 5483620, ca. 220 m ü. NN; Waldlabkraut-Hainbuchen-Mischwald und Traubeneichen-Forst mit *Lychnis viscaria* und *Campanula persicifolia*, < 50 Exemplare, 10. Juni 2002.

6520/1, Sandstein-Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Eberbach: Reisenbacher Grund nord-

östlich der Gaimühle, südexponierte Hänge im Augstelgrund, R 3504727 H 5484410, ca. 250 m ü. NN; lichter Traubeneichen-Birken-Wald mit *Molinia*, *Calluna*, *Corylus* und *Rhamnus frangula*, < 50 Exemplare, 19. August 2003; Fotobeleg: Marion & Markus Sonnberger.

Die Standorte thermophytischer Saumgesellschaften und Waldlabkraut-Hainbuchen-Mischwälder mit *Anthericum liliago*, *Dianthus superbus* (siehe unten), *Lychnis viscaria* und anderen bemerkenswerten Staudenarten im Bereich der Gaimühle sind schutzwürdig. Dies gilt insbesondere für den außergewöhnlichen Offenwald im Augstelgrund.

**344. *Asplenium adiantum-nigrum* –
Schwarzer Strichfarn**

6418/3, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Hirschberg: Großsachsen, Belzbuckel-Südhang, R 3476495 H 5485957, 180-220 m ü. NN; niederwaldartiger Traubeneichen-Mischwald, an Granitfelsen, mindestens 60 Exemplare, 30. Juni 2002; Fotobeleg: Nr. 6326 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

6418/3, Sandstein-Odenwald, Lkr. Bergstraße (Hessen), Wald-Michelbach: nördlich Eiterbach, Lichtenklinger Hof, Mauern westlich des alten Forsthauses, R 3486168 H 5488052, 470 m ü. NN; an unverfugter Buntsandstein-Mauer in Blasenfarn-Mauergesellschaft (*Cystopteridetum fragilis*), kräftiges Einzel-exemplar, 3. Juni 1995, 2002 nicht mehr vorhanden; Fotobeleg: Nr. 2493 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

6518/1, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Schriesheim: nördlich des Orts, oberer Waldrand am Martinsberg, R 3476378 H 5483262, 230-270 m ü. NN; Felsen in Traubeneichen-Niederwald auf trocken-warmem Standort, Pechnelken-Saumvegetation (*Geranio sanguinei-Trifolietum alpestris*), durch Herbizidanwendung beeinträchtigt, zwei Exemplare, 6. Juli 2002.

6518/1, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Schriesheim: am Ölberg zwischen Gewann Mergel und der Ruine Schauenburg, R 3476485 H 5480822, 230 m ü. NN; grusig-felsige Wegböschung im Traubeneichen-Mischwald, Einzelexemplar, 22. März 2002.

6518/1, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Schriesheim: Südhang des Schanzenköpfles,

R 3477045 H 5483452, 320-380 m ü. NN; Felsen in niederwaldartigem, thermophytischen Traubeneichen-Bestand, wenige Exemplare, 6. Juli 2002.

6518/3, Bergstraße, Heidelberg: Handschuhsheim; am Steinberg-Südhang, R 3477607 H 5477718, 215 m ü. NN; ehemalige Weinbergsmauern (Granit), relativ schattige Standorte, etwa 5 zerstreute Stöcke, 21. Mai 2000.

6518/3, Bergstraße, Heidelberg: nordöstlich Handschuhsheim, Steinberg, R 3477633 H 5477795, R 3477673 H 5477752, 180-260 m ü. NN; Felsen und Mauerspaltan im Weinberg- und Kleingartengelände, < 10 Exemplare, 21. Mai 2000, zusammen mit D. Brandis.

345. *Asplenium ceterach* – Milzfarn

6518/3, Bergstraße, Heidelberg: am Philosophenweg, wenig westlich des Abgangs zum Schlangenweg, R 3478807 H 5475612, 200 m ü. NN; in Mauerritzen, südexponiert, mit *Sedum spurium*, dieser die Farnpflanzen sommers überschattend, 2 Stöcke mit jeweils weniger als 5 Blättern, 16. Februar 2001.

An den zahlreichen unzugänglichen Mauern angrenzender Privatgrundstücke sind weitere Vorkommen zu erwarten.

346. *Asplenium septentrionale* – Nordischer Strichfarn

6518/1, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Schriesheim: Südhang des Schanzenköpfles, R 3477085 H 5483460, 380 m ü. NN; Felsen in niederwaldartigem, thermophytischen Traubeneichen-Elsbeeren-Wald, mit *Scleranthus perennis*, *Lychnis viscaria*, *Genista pilosa* und *Lasallia pustulata*, drei vitale Stöcke, 6. Juli 2002; Fotobeleg: Nr. 6329 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

Das Vorkommen der im Odenwald äußerst seltenen, meist synantropen Art ist aufgrund des natürlichen Wuchsortes sowie zahlreicher xerothermophiler Flechten- und Moosarten bemerkenswert.

347. *Bidens connatus* – Verwachsenblättriger Zweizahn

6418/4, Vorderer Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Heiligkreuzsteinach: Lagerplatz in Hilsenhain an der Kreisstraße 4123, R 3483648 H 5486170, 450 m ü. NN; Nitrophytengesell-

schaft mit *Aethusa cynapium*, *Chenopodium album* und *Ch. polyspermum*, einige Exemplare, 2. Oktober 2002; Beleg: Herbar Nr. 6385 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

348. *Cardamine bulbifera* – Zwiebel-Zahnwurz

6518/2, Sandstein-Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Schriesheim: östlich Altenbach, Straßenkreuzung an der „Röschbach“, R 3482178 H 5482520, 390 m ü. NN; Weiden-Pappel-Gebüsch, Kolonie auf ca. 20 m², 23. März 2002.

An diesem Wuchsort hat die Art ein sicher beständiges Vorkommen; sie wurde vielleicht mit Erdmaterial in gleicher Weise wie *Allium ursinum* verschleppt, der ausserhalb der Talungen ebenfalls nur punktuelle Vorkommen in Straßennähe aufweist. Einigermaßen sichere Wildvorkommen der Zwiebel-Zahnwurz sind erst an der nördlichen Bergstraße, im Kraichgau und in der Oberrheinebene zu finden. An diesem Wuchsort zunächst Mitte der 1990er Jahre in einigen Exemplaren beobachtet, bedeckt sie jetzt mehrere Quadratmeter.

349. *Chimaphila umbellata* – Winterlieb

6617/3, Hardtebenen, Rhein-Neckar-Kreis, Walldorf: Reilinger Eck, 110 m ü. NN; Kalksand-Kiefernwald (Pyrolo-Pinetum) sowie moosreicher Kiefernforst, zusammen mit *Epipactis helleborine* und *Galium pumilum*, mehrere Kolonien mit insgesamt ca. 65 teils blühenden Trieben, 13. Juni 2002; Fotobeleg: Nr. 5352 & 6151, in coll. Marion & Markus Sonnberger.

Nach der „Roten Liste Baden-Württemberg“ (BREUNIG & DEMUTH 1999) in Baden-Württemberg verschollen. Letzter bekannter Wuchsort war nach PHILIPPI (1993) mit zwei „Exemplaren“ (Kolonien? Triebe?) ebenfalls am Reilinger Eck. Früher galt die Art in der östlichen Schwetzingen Hardt als häufig. Rezente Vorkommen wurden im Mai 2001 erstmals wieder festgestellt. Der gegenwärtige Fundort ist gefährdet! In den Unterwuchs des Kiefernwaldes wurden Linden eingebracht, welche die Wintergrün- gewächse und Orchideen auszudunkeln drohen. Eine potentielle Gefährdung besteht zudem durch die Wühltätigkeit von Wildschweinen. Geeignete Standorte in der Umgebung scheinen, der Häufigkeit von *Pyrola chlorantha* folgernd, zu existieren. Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen wurden mit Vertretern von Forst- und Naturschutzverwaltung besprochen. Weitere Vorkommen in den Kiefern-

Wäldern um Hockenheim, Sandhausen, Oftersheim und Mannheim sind nicht sehr wahrscheinlich, aber auch nicht völlig auszuschließen.

**350. *Cotula coronopifolia* –
Krähenfußblättrige Laugenblume**

6516/4, Nördliche Oberrhein-Niederung, Mannheim: Neckarau, Strandbad bei der Reißinsel, R 3459969 H 5479163, 92 m ü. NN; Kiesbänke am Rheinufer bei Niedrigwasser, mit *Chenopodium glaucum* und *Persicaria lapathifolia* subsp. *brittingeri*; wenige, sehr zerstreute Exemplare, 2. August 1998; Beleg: Herbar Nr. 3799 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

Die Art fehlt in der Florenliste von Baden-Württemberg (BUTTLER & HARMS 1998). Vorkommen sind bislang wohl lediglich aus dem norddeutschen Raum bekannt. Bei uns vielleicht durch Seevögel eingeschleppt und wahrscheinlich, wie die von dieser Art besiedelten Standorte, nur ephemer.

**351. *Datura innoxia* –
Unschädlicher Stechapfel**

6416/4, Nördliche Oberrhein-Niederung, Mannheim: Friesenheimer Insel, unbebaute Fläche westlich des Postzentrums an der Otto-Hahn-Straße, R 3460268 H 5488232, 95 m ü. NN; Nitrophytengesellschaft auf Mutterbodenhalde mit *Datura stramonium*, *Anchusa officinalis* und *Solanum sarrachoides*, < 10 Exemplare, 24. Oktober 2002; Fotobeleg: Nr. 6394 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

**352. *Dianthus superbus* subsp. *sylvestris*
– Späte Pracht-Nelke**

6520/1, Sandstein-Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Eberbach: mehrere Wuchsorte in der Umgebung der Gaimühle, R/H: 3503180/5484602, 3503478/5484202, 3503425/5483810, 3503875/5484222, 3503938/5483527, 3504088/5483447, 190–210 m ü. NN; Wald- und Gebüschsäume, Kolonien von meist nur einem bis über 10 m² Größe, 20. August 2003.

**353. *Epilobium lanceolatum* –
Lanzettblättriges Weidenröschen**

6518/1, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Dossenheim: Weinberge westlich der Schauenburg, R 3476656 H 5480384, 240 m ü.

NN; Weinbergmauer, ca. 50 Exemplare, 31. Mai 2001; Beleg: Foto/Herbar Nr. 5356 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

Die Art war zerstreut auch an den Weinbergsmauern auf Schriesheimer Gemarkung bis zur Strahlenburg zu beobachten.

**354. *Euphorbia virgata* –
Ruten-Wolfsmilch**

6517/1, Neckar-Rheinebene, Mannheim: südöstlich Autobahnkreuz Mannheim-Neckarau, im Gewann Hermsheimer Bösfeld, R 3465361 H 5481059, 96 m ü. NN; ruderales Glatthaferwiese auf einem Feldwegrain, etwa 10 Exemplare, 28. April 1998; Beleg: Herbar Nr. 3641 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

355. *Fragaria moschata* – Zimt-Erdbeere

6519/2, Sandstein-Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Eberbach: im Gammelsbachtal ca. 1,5 km südlich der Landesgrenze, R 3497475 H 5483575, 190 m ü. NN; Gebüschaum und ruderales Glatthaferwiese am Straßenrand mit *Aruncus dioicus* und *Vinca minor*; auf ca. 50 m², teils dominierend, 26. Mai 2001; Fotobeleg: Nr. 5345 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

Die Vergesellschaftung mit *Vinca minor* legt eine Einbürgerung als Zier- oder Nutzpflanze nahe. Im Gegensatz zu den Angaben bei SEBALD & al. 1992 bildet die Art reichlich Ausläufer – ein Verhalten, das auch an ursprünglichen Wuchsorten in Niederösterreich beobachtet wurde (eigene Beob.).

**356. *Galeopsis segetum* –
Gelber Hohlzahn**

6418/4, Vorderer Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Heiligkreuzsteinach: Bärsbach, südwestlich der Kreuzung von Hoher Straße und Straße nach Wüschmichelbach, R 3482879 H 5485471, 440 m ü. NN; Haferfeld mit artenreicher Unkrautflora auf skelettreichem Standort; vergesellschaftet unter anderem mit *Myosotis arvensis*, *Erodium cicutarium*, *Anchusa arvensis*, *Misopates orontium*, *Papaver argemone* und *Valerianella dentata*, etwa 20 Exemplare, 21. Juli 2001.

Bemerkenswert ist der Wuchsort dieser im Vorderen Odenwald sonst an grusigen Weg- und Straßenböschungen nicht seltenen Art.

357. *Galium rotundifolium* –
Rundblättriges Labkraut

6418/4, Sandstein-Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Heiligkreuzsteinach: Osthang Geißberg, im Bauernwald, R 3485640 H 5484606, 430 m ü. NN; ca. 60-jähriger Fichtenforst; dominant auf mehreren 100 m², 1. Juli 2001.

6518/2, Sandstein-Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Heiligkreuzsteinach: Nordosthang des Leonhardsberg, R 3485685 H 5486176, 464 m ü. NN; ca. 60-jähriger Fichtenforst, dominant auf mehreren 1000 m², 1. Juli 2000; Beleg: Herbar Nr. 3263, Fotobeleg: Nr. 4661, in coll. Marion & Markus Sonnberger.

Die Art wurde im westlichen (badischen) Odenwald noch nicht beobachtet und befindet sich in Ausbreitung. 1996 erstmals in wenigen Exemplaren festgestellt, bedeckt sie jetzt schon mehrere 1000 m².

358. *Glyceria striata* –
Gestreifter Schwaden

6518/3, Sandstein-Odenwald, Heidelberg: Mausbachtal, Umgebung der Mausbachwiese, um R 3480370 H 5476900, ca. 270 m ü. NN; feuchte Wegsäume, Ohrweiden-Quellflur, feuchte Waldlichtungen, mit *Viola palustris*, *Sphagnum species*, zum Teil bestandsbildend, 7. August 1997; Beleg: Herbar Nr. 3264 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

6518/3, Sandstein-Odenwald, Heidelberg: Neuenheim, obere Hirschgasse, untere Teiche, R 3479243 H 5475972, ca. 180 m ü. NN; Teichränder, feuchte Wegsäume mit *Carex remota*, *C. strigosa* und *C. sylvatica*, bestandsbildend, 16. Juni 2002; zusammen mit P. Fath.

Die zuerst von GREGOR (1997) in der Region (bei Mannheim) nachgewiesene, ursprünglich nordamerikanische Art befindet sich offensichtlich in Ausbreitung und schien 2002 an beschatteten Feuchtstandorten (mit *Carex remota*) zwischen Philosophenweg und Mausbachwiese fast allgemein verbreitet zu sein. Bemerkenswert ist auch das vitale Auftreten in nährstoffarmen Quellbereichen. Die Art vermehrt sich durch oberirdische Ausläufer und die zahlreichen Nussfrüchte, die deutlich kleiner sind als diejenigen der heimischen *Glyceria*-Arten. Eine Ausbreitung mittels Erdanhaftungen an Fahrzeugen und Schuhwerk ist leicht möglich und für die Zukunft zu erwarten.

359. *Lithospermum officinale* –
Echter Steinsame

6517/3, Neckar-Rheinebene, Mannheim: westlich Friedrichsfeld, Unterer Dossenwald, wenig südlich der Pferderennbahn, R 3467943 H 5478868, 102 m ü. NN; gestörter Sandrasen mit Saumarten, Begleiter: *Epipactis atrorubens*, *Rubus caesius*, *Cynoglossum officinale*, *Asperula cynanchica* und *Corynephorus canescens*, ca. 150 blühende Exemplare, daneben sterile Pflanzen, 14. Mai 1997; Fotobeleg: Nr. 3137 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

6517/3, Neckar-Rheinebene, Mannheim: westlich Friedrichsfeld, Unterer Dossenwald, Weißer Stein, R 3467757 H 5478633, 100 m ü. NN; Kalksand-Kiefernwald mit *Viola hirta*, *Cynoglossum officinale*, *Gentiana cruciata* und *Brachypodium sylvaticum*, 25 blühende Exemplare, 14. Mai 1997; Fotobeleg: Nr. 2740 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

6517/3, Neckar-Rheinebene, Mannheim: westlich Friedrichsfeld, Unterer Dossenwald, südlich des Umspannwerkes, R 3468258 H 5478268, 105 m ü. NN; Kalksand-Robinien-Kiefernwald mit vielen Nitrophyten wie *Humulus lupulus*, *Rubus fruticosus* s.l., *Fragaria vesca*, *Galium aparine* und *Urtica dioica*, ca. 50 blühende Exemplare, 16. Mai 1998; Fotobeleg: Nr. 3642 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

Schon SCHMIDT (1857) sind Angaben zum Vorkommen dieser Art in den Kiefernwäldern westlich von Friedrichsfeld zu entnehmen. Vergleichbare Wuchsorte liegen im Nordosten Mannheims zwischen der Benjamin-Franklin-Village und Viernheim (Hessen). Standörtlich konträr erscheinen die Vorkommen in den Hartholzauwäldern und deren Saumvegetation auf der Ketscher Rheininsel; nähere Angaben hierzu und erweiterte Begleitartenlisten in SONNBERGER (2002).

360. *Mentha pulegium* – Polei-Minze

6616/2, Nördliche Oberrhein-Niederung, Speyer (Rheinland-Pfalz): östlich Otterstadt: Angelhofer Altrhein, Ufer am Campingplatz Reffental, R 3462388 H 5470060, 92 m ü. NN; Kies- und Sandufer bei extremem Niedrigwasser, mit *Cyperus fuscus*, *Euphorbia maculata* (zahlreich) und *Pseudognaphalium luteoalbum* (spärlich), subdominant auf mehreren 100 m², 26. August 2003.

6716/2, Nördliche Oberrhein-Niederung, Speyer (Rheinland-Pfalz): südlich Speyer, Ufer am Berghäuser Altrhein, am Südrand der Insel Horn, R 3460428 H 5461555, ca. 93 m ü. NN; Flutrasen auf sandigem Standort mit *Trifolium fragiferum*, *Picris echioides*, *Chenopodium rubrum*, *Ch. glaucum* und *Limosella aquatica*, subdominant auf über 100 m², 2. August 2003, zusammen mit V. Schaffert.

361. *Monotropa hypopithys* subsp. *hypopithys* – Fichtenspargel

6418/3, Vorderer Odenwald/Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Hirschberg: zwischen Großsachsen und Heiligkreuz, R 3477405 H 5486212, 235 m ü. NN; in Carici-Fagetum über Löß, mit *Carex montana* und *Neottia nidus-avis*, eine Pflanze mit 3 Stängeln, 30. Juni 2002.

6418/4, Sandstein-Odenwald, Wald-Michelbach (Hessen): Hardberg, Bergrücken zwischen Lichtenklinger Tälchen und Eiterbachtal, R 3486625 H 5487860, ca. 400 m ü. NN; Hainsimsen-Buchenwald, < 30 Stängel in weiten Hexenringen, 28. Juni 2001; Fotobeleg: Nr. 5389 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

6520/1, Sandstein-Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Eberbach: Gaimühle, Antonslust, R 3503850 H 5483620, ca. 230 m ü. NN; Traubeneichen-Forst, eine Pflanze mit zwei Stängeln, 10. Juni 2002.

6520/1, Sandstein-Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Eberbach: zwischen Gaimühle und Unter-Höllgrund, unterhalb des Rennwegs, R 3504200 H 5483420, ca. 230 m ü. NN; Waldlabkraut-Hainbuchen-Mischwald mit *Centaurea montana* und *Stachys officinalis*, eine Pflanze mit zwei Stängeln, 10. Juni 2002.

6521/2, Bauland, Neckar-Odenwald-Kreis, Buchen: südwestlich Bödigheim, Wograin, R 3522522 H 5480477, 340 m ü. NN; Waldkiefern-Buchen-Mischwald mit *Cephalanthera damasonium* und *Oxalis acetosella*, eine größere Kolonie auf ca. 50 m² mit über 200 Stängeln, 28. Juli 2003.

362. *Monotropa hypopithys* subsp. *hypophegea* – Buchenspargel

6421/2, Sandstein-Odenwald, Neckar-Odenwald-Kreis, Mudau: nördlich Steinbach,

Hagheumahden, R 3516744 H 5492754, ca. 470 m ü. NN; moosreicher Fichten-Forst mit *Vaccinium myrtillus*, größere Kolonie auf über 10 m² mit ca. 60 Stängeln, 8. Juli 2003.

6421/4, Bauland/Sandstein-Odenwald, Neckar-Odenwald-Kreis, Buchen: Hollerbach, nördlich der Keuläcker, R 3521013 H 5486502, 350 m ü. NN; Buchen-Hainbuchen-Gebüsch im Waldsaum mit *Cephalanthera damasonium* und *Anthericum ramosum*, eine größere Kolonie auf > 5 m² mit weniger als 100 Stängeln, 29. Juni 2002; Beleg: Foto/Herbar Nr. 6160 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

6421/4, Bauland/Sandstein-Odenwald, Neckar-Odenwald-Kreis, Buchen: Hollerbach, Wäldchen am Weinberg westlich des Hollersees, R 3521235 H 5486962, 340 m ü. NN; Waldkiefern-Buchen-Mischwald mit *Epipactis muelleri*, *Orthilia secunda* und *Rubus saxatilis*, Kolonie mit ca. 40 Stängeln, 29. Juli 2003.

Die Unterarten sind aufgrund der vorhandenen oder nicht vorhandenen Behaarung im Blütenbereich gut zu unterscheiden. Eine ökologische Differenzierung scheint zumindest im Odenwald nicht nachweisbar zu sein. So finden sich eindeutige „Buchenspargel“ genauso im Fichtenforst, wie auch eindeutige Fichtenspargel im Laubwald - ohne Fichtenbegleitung.

363. *Orchis ustulata* – Brand-Knabenkraut

6519/1, Sandstein-Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Eberbach: im unteren Brombachtal, R 3491507 H 5482005, 230 m ü. NN; Silikat-Magerwiese mit reichlich *Festuca rubra*, daneben *Saxifraga granulata*, *Polygala vulgaris* und *Hieracium pilosella*, Einzelexemplar, 22. Mai 1999; Fotobeleg: Nr. 4153 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

Nach ZIMMERMANN (1925) war die Art früher in den Bergwiesen des Odenwaldes verbreitet. Ob es sich bei dem aufgefundenen Exemplar um ein Relikt früherer Verbreitung handelt, ist unklar. Ansalbung ist jedoch wenig wahrscheinlich. Vergleichbarer Einzelfund auch 1990 in einer Salbei-Glatthaferwiese bei Oberflockenbach (SONNBERGER pers. Beob.; seit 1996 wieder verschollen).

364. *Pedicularis sylvatica* – Wald-Läusekraut

6419/1, Sandstein-Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Heddesbach: Ulfenbachaue, ca. 500 m südlich der Landesgrenze, R 3488926

H 5484551, 200 m ü. NN; Kleinseggenwiese mit *Sphagnum species*, *Molinia caerulea* und *Nardus stricta*, durch angrenzenden, jungen Fichtenforst stark beschattet, 15 blühende Exemplare, 25. April 2000; Fotobeleg: Nr. 4635 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

An diesem Wuchsort in etwa gleicher Populationsstärke zuerst 1995 beobachtet. Der Wuchsort liegt nun schon seit mehreren Jahren brach, die Population des anmoorigen Standorts ist deshalb vom Erlöschen bedroht.

365. *Prunella grandiflora* x *laciniata* – Großblütige Brunelle x Weiße Brunelle

6421/4, Bauland/Sandstein-Odenwald, Neckar-Odenwald-Kreis, Buchen: Ortsteil Hollerbach, Waldrand, Gebüschsaum nördlich der Keuläcker, R 3521005 H 5486500, ca. 350 m ü. NN; magere Saumbereiche einer sonst nährstoffreicheren Salbei-Glatthaferwiese mit *Prunella grandiflora*, *Carex flacca* und *Galium verum*, mindestens 5 Exemplare, 29. Juni 2002; Beleg: Foto/Herbar Nr. 6159 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

Prunella laciniata war auch in der weiteren Umgebung nicht zu finden.

366. *Pulmonaria montana* – Knollen-Lungenkraut

6418/1, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Weinheim, Nächstenbacher Tal: Talschluss an der Landesgrenze, R 3477041 H 5493204, 310 m ü. NN; Weide, Haselnusshecke, 4 Exemplare, 2. April 2000; Fotobeleg: Nr. 4358 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

Bereits im April 1992 entdeckt. Im März 1995 wurden 23 teils sehr vitale Horste gezählt, die im Saum des angrenzenden Laubwaldes, unter der Hecke, aber auch auf der umgebenden Magerweide wuchsen. Nutzungsintensivierung und starke Beweidung zerstörten zunächst die Wuchsorte im Trauf der Gehölze, wo das Vieh Unterstand suchte. Das Grünland war zu einer an Doldenblütlern, Brennessel und Stumpfbältrigem Ampfer reichen Fettweide „verkommen“ und die Art vorübergehend auch dort nicht mehr zu finden. Im Frühjahr 2000 war der Rest der Weide von Wildschweinen umgewühlt und anschließend mechanisch bearbeitet worden. Auf den übriggebliebenen Rasenschollen fanden sich überraschenderweise vier kümmerliche, blühende Exemplare. Die Zusammensetzung dieser Restpopulation (zwei lang-, zwei kurzgriffelige Exemplare)

könnte eine Revitalisierung der Population ermöglichen (ex situ?). 2003, nach abermals starker Wildschwein-Wühltätigkeit, waren noch drei Exemplare vorhanden. Das Vorkommen ist möglicherweise identisch mit dem alten WOLF'schen Fundort („1928, Wäldchen bei Nächstenbach“, in BOLLIGER 1982). SCHMIDT (1857) gibt die Art als *P. angustifolia* ebenfalls von Weinheim an, vgl. auch DEMUTH 2001. Eventuell besitzt die Art noch weitere Vorkommen und wird gegenwärtig zum Teil mit der im Gebiet häufigen *Pulmonaria obscura* verwechselt.

367. *Ranunculus platanifolius* – Platanenblättriger Hahnenfuß

6421/4, Sandstein-Odenwald, Neckar-Odenwald-Kreis, Buchen: westlich Buchen, Waldgebiet Rot, oberhalb des Parkplatzes südlich des Hollersees, R 3521218 H 5486650, 340 m ü. NN; Eichen-Hainbuchen-Mischwald über Röt mit *Poa chaixii* und *Epipactis purpurata*, zahlreich, 29. Juni 2002.

368. *Solanum villosum* – Gelber Nachtschatten

6518/3, Neckar-Rheinebene, Rhein-Neckar-Kreis, Heidelberg: zahlreiche Wuchsorte in den Stadtteilen Neuenheim, Bergheim und Altstadt, z.B. R/H: 3476648/5475007, 3475908/5475067, 3475935/5475882, 3476135/5475407, 3477305/5474502, 3477970/5474695, 3477743/5475612, zwischen 107 und 115 m ü. NN; Nitrophytenfluren an Baustellen, städtische Grünflächen, 1.-5. November 2002; Beleg: Herbar Nr. 1931, Fotobeleg: Nr. 6398, in coll. Marion & Markus Sonnberger.

Die Häufigkeit des sonst seltenen Gelben Nachtschattens in Heidelberg ist bemerkenswert. Im Stadtgebiet ist er (soweit untersucht) die häufigste *Solanum*-Art überhaupt und wird erst gegen die Peripherie von *Solanum nigrum* abgelöst, der in der Ackerflur nördlich des Neuenheimer Feldes bereits dominiert. Auf die Art nimmt wahrscheinlich auch HEINE (1952) bezug, der von einer auffallenden Häufigkeit von *S. alatum* in Heidelberg berichtet. Die Heidelberger Exemplare entsprechen trotz der eher tomatenroten Fruchtfarbe nach Vergleichen im Heidelberger Herbarium (HEID) jedoch ganz dem Gelben Nachtschatten. Entscheidende Merkmale liegen unter anderem im Bereich des Induments, der bei *S. alatum* auffälliger ausgeprägten Flügelung der Stängel und den bei *S. villosum* augenscheinlich größeren Früchten. Im Gegensatz zu

S. alatum (*S. miniatum*) wird *S. villosum* (*S. nigrum* var. *villosum*) schon von SCHULTZ (1846) für die Rhein-Neckar-Region angegeben.

369. *Symphytum bulbosum* – Knollen-Beinwell

6518/3, Neckar-Rheinebene, Rhein-Neckar-Kreis, Heidelberg: Im Neuenheimer Feld, Parkanlagen zwischen Schwesternwohnheim und Kinderklinik, R 3476048 H 5475192, 110 m ü. NN; einige, teils mehrere m² große Kolonien in parkähnlichen und subspontanen Gehölzfluren mit *Artemisia verlotiorum*, 2. Mai 2001; Fotobeleg: Nr. 5270, in coll. Marion & Markus Sonnberger.

Bei dem Vorkommen handelt es sich wahrscheinlich um Verwilderungen aus dem nahegelegenen Botanischen Garten, wo die Art ebenfalls verwildert ist. Das Vorkommen ist in so fern bemerkenswert, als wohl angenommen werden kann, dass es sich hierbei um einen Klon der verschollenen Typuskolonie (Weinberge oberhalb der Gaisbergstraße, SCHIMPER 1825) handelt, der in den Botanischen Garten verbracht wurde. Der Umfang der Kolonie legt eine länger zurückliegende Verwilderung nahe. Die Abbildung in den „Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs“ (KLEINSTEUBER 1996) zeigt *S. tuberosum*.

370. *Tulipa sylvestris* – Wilde Tulpe

6517/2, Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Schriesheim: nördlich der Ausmündung Zentgrafenstraße auf die B 3, OEG-Trasse, R 3475256 H 5482380, 115 m ü. NN; trockener Ruderalstandort, am Gleiskörper, dichte Kolonie auf ca. 1 m², 20. März 2002. Fotobeleg: Nr. 6496 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

6518/3, Neckar-Rheinebene, Rhein-Neckar-Kreis, Heidelberg: Nordwestecke des Bergheimer Klinikums, R 3477085 H 5474752, 115 m ü. NN; Parkanlage, flächendeckend auf ca. 0,5 Hektar, 10. April 2003; Fotobeleg: Nr. 6505 in coll. Marion & Markus Sonnberger.

Das Vorkommen in Bergheim ist ursprünglich und wurde zuerst von ZIMMERMANN (1906) mitgeteilt: „Im botanischen Garten von Heidelberg wild wachsend; dieser Standort war schon vor der Anlage des Gartens vorhanden.“ Ein letzter Hinweis auf das unveränderte Bestehen des Vorkommen stammt vom selben Autor aus dem Jahre 1925. Der Botanische Garten der Universität befand sich von 1880 bis 1915

an dieser Stelle. Die gegenwärtigen Vorkommen liegen im ehemaligen Arboretum unter zum Teil noch originalem Baumbestand des ehemaligen Gartens. Die ebenfalls reichen Vorkommen der Wilden Tulpe auf dem Gelände des wenige 100 m entfernten, auf der anderen Neckarseite gelegenen neuen Botanischen Gartens dürften wohl auf Verschleppung von Zwiebeln im Wurzelballen von Gehölzen oder Pflanzen herrühren, die von Bergheim ins Neuenheimer Feld umgezogen wurden.

371. *Verbena bracteata* – Niederliegendes Eisenkraut

6416/4, Nördliche Oberrhein-Niederung, Mannheim: Friesenheimer Insel, am Rand einer unbebauten Fläche hinter dem LKW-Parkplatz an der Diffene-Straße, R 3460920 H 5487162, 95 m ü. NN; kiesig-sandiger Ruderalstandort mit *Artemisia absinthium* und *Echium vulgare*, weniger als 10 Exemplare, 24. Oktober 2002.

Stephen Ziegler (Nr. 372 - 386) Sandwingert 6, 69123 Heidelberg

372. *Amaranthus blitoides* – Westamerikanischer Fuchsschwanz

6618/4, Kraichgau, Rhein-Neckar-Kreis, Dielheim: Grenzweg zu Schatthausen nördlich des Salengrund-Waldes, R 348335 H 546353, 215 m ü. NN; Mittelstreifen eines Feldwegs, Kalkschotter, drei Exemplare, im angrenzenden Maisfeld weitere drei Exemplare, 5. Oktober 2002.

373. *Ambrosia artemisiifolia* – Hohe Ambrosie

6517/4, Neckar-Rheinebene, Heidelberg: nordwestlich des Wieblinger Bahnhofes in ehemaliger Kleingartenanlage, R 347386 H 547528, 108 m ü. NN; im ersten Jahr nach Abriß der Gartenhäuschen und Entfernung der Vegetation, fünf Exemplare, 8. August 2002.

6617/1, Neckar-Rheinebene, Rhein-Neckar-Kreis, Schwetzingen: nördlich des Bahnhofs, R 346935 H 547222, 104 m ü. NN; südexponierter Wegrund, drei Exemplare, 13. September 2003.

6617/2, Neckar-Rheinebene, Rhein-Neckar-Kreis, Eppelheim: ehemaliger Bahndamm am südlichen Siedlungsrand auf Höhe der Rudolf-

Wild-Werke, R 347348 H 547287, 108 m ü. NN; in sehr lückiger Vegetation mit Ablagerungen von Erde, Steinen und Grünabfällen, zwei Exemplare, 19. August 2002.

374. *Camelina microcarpa* – Kleinfrüchtiger Leindotter

6618/4, Kraichgau, Rhein-Neckar-Kreis, Wiesloch: östlich Schatthausen, Weg zwischen Friedhof und Eichwald, R 348316 H 546470, 210 m ü. NN; südexponierte Wegböschung, lückige, wiesenartige Vegetation, ein Exemplar, hier auch *Lithospermum arvense* mit sieben Exemplaren, 1. Mai 2003.

375. *Claytonia perfoliata* – Claytonie

6517/3, Neckar-Rheinebene, Rhein-Neckar-Kreis, Schwetzingen: Hirschacker, südöstlicher Siedlungsrand, R 346808 H 547412, 103 m ü. NN; Mauerfuß entlang eines Gehwegs, sandiger Standort, etwa 25 Exemplare, hier auch *Holosteum umbellatum*, 6. April 2003.

376. *Gagea villosa* – Acker-Gelbstern

6517/1, Neckar-Rheinebene, Mannheim: Wohlgelegen, südöstlicher Bereich des Hauptfriedhofs, R 346386 H 548412, 98 m ü. NN; entlang einer südostexponierten Mauer, rasenartige Vegetation unter Laubbäumen, sandig, auf 90 m² etwa 30 blühende und massenhaft nichtblühende Exemplare, 30. März 2003.

6517/4, Neckar-Rheinebene, Heidelberg: Neuenheimer Feld, Parkplatz am Tiergartenschwimmbad, R 347525 H 547590, 110 m ü. NN; am Stammfuß von Platanen, geringe Vegetationsdecke, Erd-Schotter-Gemisch, mäßig bis starke Trittbelastung; sechs blühende Exemplare, 31. März 2002, bereits 1994 beobachtet.

6518/3, Neckar-Rheinebene, Heidelberg: Bergheim, nördlich der Ludolf-Krehl-Klinik, R 347709 H 547472, 111 m ü. NN; Park mit großen Bäumen und lückigem Rasen, sandig, auf 1000 m² etwa 50 blühende und zahlreiche nichtblühende Exemplare, 17. März 2003.

6518/3, Neckar-Rheinebene, Heidelberg: 20 m südlich der Ernst-Walz-Brücke, östlich der Straße, R 347662 H 547477, 114 m ü. NN; parkartige Grünanlage mit großen Bäumen und lückigem Rasen, auf 100 m² etwa 100 blühende und massenhaft nichtblühende Exemplare, 21. März 2003.

6617/1, Neckar-Rheinebene, Rhein-Neckar-Kreis, Schwetzingen: südöstlicher Bereich des Friedhofs, R 346837 H 547325, 102 m ü. NN; Kastanienallee, stark lückige, rasenartige Vegetation, Splitt und Sand, Halbschatten; 25 blühende und zahlreiche nichtblühende Exemplare, 5. April 2003.

377. *Galega officinalis* – Geißbraute

6517/2, Neckar-Rheinebene, Rhein-Neckar-Kreis, Ladenburg: Fußweg entlang der L 542 nach der Brücke über den Neckarkanal, R 346990 H 548260, 100 m ü. NN; Wiesenböschung, ein Exemplar, 17. September 2003.

6617/2, Neckar-Rheinebene, Rhein-Neckar-Kreis, Oftersheim: westlich der Autobahn A 5 bei der Raststätte Hardtwald, Zufahrt zur Teer-Recyclinganlage, R 347310 H 546854, 103 m ü. NN; Grünstreifen zwischen Weg und Acker; zahlreiche Exemplare, 7. Juli 2002, schon 1996 beobachtet.

378. *Leersia oryzoides* – Reisquecke

6517/1, Neckar-Rheinebene, Rhein-Neckar-Kreis, Ilvesheim: Neckarufer 200 m südöstlich der Brücke nach Seckenheim, R 346870 H 548105, 86 m ü. NN; Gleithang mit Sand- und Kiesablagerungen, teilweise schlammig, über 50 Exemplare, 16. September 2003.

379. *Lycopodium annotinum* – Sprossender Bärlapp

6518/1, Sandstein-Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Schriesheim: südlich des Katzenbaches bei der „Drachendelle“, R 348101 H 548065, 345 m ü. NN; nordostexponierte feuchte Wegböschung im Nadelwald, auf 4 m², angrenzend *Blechnum spicant*, 10 Exemplare, 29. März 2003.

380. *Nepeta cataria* – Gewöhnliche Katzenminze

6517/1, Neckar-Rheinebene, Mannheim: Bahnhof Seckenheim, Gleis 1 östlich des Wartehäuschens, R 346660 H 547946, 95 m ü. NN; südwestexponierte Sandböschung, 20 Exemplare, hier auch *Anthemis ruthenica* und *Centaurea diffusa*, 8. Juli 2003.

381. ***Ornithopus sativus* –
Echte Serradella**

6518/2, Sandstein-Odenwald, Heidelberg: Langer Kirschbaum, nördlicher Rand des Wanderparkplatzes, R 348200 H 548026, 495 m ü. NN; Waldsaum nach Befestigungs- und Ausbauarbeiten am Parkplatz, auf 20 m Länge zerstreut, wohl nur unbeständig und zusammen mit Schotter- und Erdmaterial eingebracht, ebenso wie *Trifolium incarnatum*, 13. Juli 2003.

382. ***Panicum capillare* – Haarästige Hirse**

6517/1, Neckar-Rheinebene, Mannheim: nordöstlich des Rangierbahnhofs im Gewann Bösfeld, R 346500 H 548075, 95 m ü. NN; ehemalige landwirtschaftliche Fläche nach Bearbeitung durch den Kampfmittelräumdienst, zukünftiges Baugebiet, Brache, fünf Exemplare, 14. Juli 2003.

6717/2, Hardtebenen, Rhein-Neckar-Kreis, Wiesloch: etwa 800 m südlich Bahnhof Wiesloch/Walldorf, R 347547 H 546088, 108 m ü. NN; bracheartiger Wegrain östlich der Bahngleise, ein Exemplar, 25. Juni 2003; Beleg: Herbar Radkowsch 03/724.

383. ***Panicum miliaceum* subsp. *rudera*
– Unkraut-Hirse**

6517/4, Neckar-Rheinebene, Rhein-Neckar-Kreis, Edingen-Neckarhausen: südöstlich des OEG-Bahnhofs in Edingen, R 347223 H 547828, 105 m ü. NN; Saumbereich entlang der Bahngleise, auf 80 m in Menge, 24. August 2003; Beleg: Herbar Radkowsch 03/725.

384. ***Phytolacca americana* –
Amerikanische Kermesbeere**

6518/1, Vorderer Odenwald, Rhein-Neckar-Kreis, Dossenheim: nordöstlich des Orts, Waldgebiet Weiheneich, R 347772 H 548087, 385 m ü. NN; Wegrain im Mischwald, Halbschatten; auf 20 m zwei Trupps mit etlichen Exemplaren, weitere, vereinzelte Vorkommen bis etwa 400 m weiter westlich am Wegrain und in stark aufgelichtete Waldbereiche vordringend, 13. Juli 2003.

6617/4, Hardtebenen, Rhein-Neckar-Kreis, Sandhausen: östlich der Autobahn A 5, 800 m südlich der Raststätte Hardtwald, R 347327

H 546727, 103 m ü. NN; Waldweg in lichtem Mischwald auf Sand; fünf Trupps mit etlichen Exemplaren, 1 km südöstlich weitere drei Exemplare, 21. September 2003.

385. ***Saponaria ocymoides* –
Kleines Seifenkraut**

6817/4, Hardtebenen, Landkr. Karlsruhe, Bruchsal: Hauptbahnhof, Bahnsteig 2/3 in Richtung Karlsruhe, R 347008 H 544305, 110 m ü. NN; Fuge am Betonsockel eines Strommastens, ein Exemplar, 2. Juni 2003; Beleg: Herbar Radkowsch 03/726.

386. ***Solanum alatum* –
Mennigroter Nachtschatten**

6517/4, Neckar-Rheinebene, Heidelberg: Wiebinger Bahnhof, Bahnsteig in Richtung Mannheim, R 347400 H 547511, 108 m ü. NN; kleiner Erdhügel nach Bauarbeiten, Kies, und Schutt, auf 10 m Länge etwa 100 Exemplare, 30. August 2003; Beleg: Herbar Radkowsch 03/727.

Literatur

- BÄRTELS, A. 2001: Enzyklopädie der Gartengehölze. – 800 S.; Ulmer, Stuttgart.
- BÖCKER, R. & BÖHLING, N. 2003: Florula Hohenheimensis 1. Vorläufige Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen von Hohenheim. – Ber. Inst. Landschafts- Pflanzenökologie Univ. Hohenheim 11/12: 135-178.
- BOLLIGER, M. 1982: Die Gattung *Pulmonaria* in Westeuropa. – Phanerogamarum Monographiae VIII; 215 S.; J.Cramer, Vaduz.
- BUTTLER, K. P. & HARMS, K. H. 1998: Florenliste von Baden-Württemberg. – Naturschutz-Praxis, Artenschutz 1; 486 S; Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (Hrsg.), Karlsruhe.
- BREUNIG, T. & DEMUTH, S. 1999: Rote Liste der Farn- und Samenpflanzen Baden-Württemberg. – Naturschutz-Praxis, Artenschutz 2; 161 S.; Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg (Hrsg.), Karlsruhe.
- DEMUTH, S. 2001: Die Pflanzenwelt von Weinheim und Umgebung. – 416 S.; Verlag Regionalkultur, Ubstadt-Weiher.
- ESSL, F. & RABITSCH, W. 2002: Neobiota in Österreich. – 432 S.; Umweltbundesamt, Wien.
- FITSCHEN, J. 2002: Gehölzflora, 11. Aufl. (bearbeitet von MEYER, F.H., HECKER, U., HÖSTER, H.R.

- & SCHROEDER, F.-G.). – Quelle & Meyer, Wiebelsheim.
- GREGOR, T. 1997: Fundmeldungen: Neufunde - Bestätigungen - Verluste Nr. 379-400. – Botanik Naturschutz Hessen 9: 166-170; Frankfurt am Main.
- HEINE, H. 1952: Beiträge zur Ruderal- und Adventiflora von Mannheim, Ludwigshafen und Umgebung. – Ver. Naturkunde Mannheim Jahres-Ber. 117/118: 85-132; Mannheim.
- HSU PING-SHENG & WANG HAN-JIN 1988: *Lonicera*. – In: Hsu Ping-Sheng, Hu Jia-Qi & Wang Han-Jin, Flora reipublicae popularis sinicae 72: 143-259; Peking.
- KEIL, P. & LOOS, G. H. 2002: Dynamik der Ephemerophytenflora im Ruhrgebiet - unerwünschter Ausbreitungspool oder Florenbereicherung? – Neobiota 1: 37-49; Berlin.
- KLEINSTEUBER, A. 1996: Boraginaceae. – In: SEBALD, O., SEYBOLD, S., PHILIPPI, G. & WÖRZ, A. (Hrsg.), Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs 5: 78-129; Eugen Ulmer, Stuttgart.
- LI, D.Z. 2000: *Lonicera*. – In: CULLEN, J. & al. (eds.): The European garden flora VI. – Cambridge.
- PEINTINGER, M. 1996: *Myosotis* L. 1753. – In: SEBALD, O., SEYBOLD, S., PHILIPPI, G. & WÖRZ, A. (Hrsg.), Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs 5: 110-122; Eugen Ulmer, Stuttgart.
- PEUKERT, M. J. 2001: Neufunde - Bestätigungen – Verluste: 864-868. – Botanik Naturschutz Hessen 13: 85-86; Frankfurt am Main.
- PHILIPPI, G. 1993: Pyrolaceae. – In: SEBALD, O., SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. (Hrsg.), Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs 2, 2. Aufl.: 367-377; Eugen Ulmer, Stuttgart.
- PHILIPPI, G. 1996: Scrophulariaceae. – In: SEBALD, O., Seybold, S., Philippi, G., & Wörz, A. (Hrsg.), Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs 5: 255-358; Eugen Ulmer, Stuttgart.
- SCHIMPER, C. 1825: *Symphytum bulbosum*, eine neue Pflanzenspecies. – Flora 8: 17-24; Regensburg.
- SCHMIDT, J. A. 1857: Flora von Heidelberg. – 394 S.; J.C.B. Mohr, Heidelberg.
- SCHULTZ, F. 1846: Flora der Pfalz. - 575 S.; G.L.Lang, Speyer.
- SEYBOLD, S., SEBALD, O., TIMMERMANN, G. & WEBER, H.E. 1992: Rosaceae. – In: SEBALD, O., SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. (Hrsg.), Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs 3: 27-226; Eugen Ulmer, Stuttgart.
- SMETTAN, H. 1999: Florenwandel in Ostfildern (Kreis Esslingen) seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. – Jahresh. Ges. Naturkunde Württemberg 155: 199-226; Stuttgart.
- SONNBERGER, M. 2002: Aspekte der Reproduktionsbiologie des Echten Steinsamen (*Lithospermum officinale*, Boraginaceae). – Bibliotheca Botanica 154: 150 S.; E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
- STACE, C. A. 1997: New flora of the British Isles, 2nd edition. – 1130 pp; Cambridge University Press, Cambridge.
- STEPALSKA, D., SZCZEPANEK, K. & MYSZKOWSKA, D. 2002: Variation in *Ambrosia* pollen concentration in Southern and Central Poland in 1982–1999. – Aerobiologia 18: 13-22; Dordrecht.
- TUTIN, T.G., HEYWOOD, V.H., BURGESS, N.A., MOORE, D.M., VALENTINE, D.H., WALTERS, S.M. & WEBB, D.A. (eds.) 1976: Flora Europaea 4. – XXX + 505 S., 5 Karten; Cambridge University Press, Cambridge.
- WAN, S., YUAN, T., BOWDISH, S., WALLACE, L., RUSSEL, S. D. & LUO, Y. 2002: Response of an allergenic species, *Ambrosia psilostachya* (Asteraceae), to experimental warming and clipping: Implications for public health. – Amer. J. Bot. 89 (11): 1843-1846; St. Louis.
- ZIMMERMANN, F. 1906: Flora von Mannheim und Umgebung. – Mitt. Bad. bot. Ver. 5: 65 S.; Freiburg.
- ZIMMERMANN, F. 1925: Wechsel der Flora der Pfalz in den letzten 70 Jahren. – Pollichia 4: 49 S.; Kaiserslautern.